Mutter Erde, was stimmt nicht mit Dir?

Ein Buch von Matthias Schenkendorf

Dieses Buch ist mein Werk, mein geistiges Eigentum. Alle Ideen stammen aus meinen Gedanken, Erfahrungen und Recherchen. Danke, Tobias, für deine wachsamen Augen und dein ehrliches Feedback, ohne das ich nicht weitergeschrieben hätte.

Inhaltsverzeichnis

- **Vorwort**
- **Kapitel 1: Der Ausbruch aus dem Hamsterrad**
- **Kapitel 2: Geld aus dem Nichts**
- **Kapitel 3: Die unsichtbaren Mechanismen**
- **Kapitel 4: Das Werkzeug der Angst**
- **Kapitel 5: Die präzise Ablenkung**
- **Kapitel 6: Teile und herrsche**
- **Kapitel 7: Die Wahrnehmungssteuerung & der Zweck unserer Welt**

Vorwort

Stellt euch vor, wir könnten Mutter Erde Fragen stellen. Fragen, wie in einem Interview. Welche würdet ihr stellen? Was interessiert euch am meisten?

Ich für meinen Teil habe viele Fragen – und einige davon stelle ich in diesem Buch. Lasst euch überraschen: Mutter Erde gibt erstaunliche Antworten auf das, was uns alle derzeit bewegt.
Viele Menschen spüren, dass die Welt seit einigen Jahren nicht mehr dieselbe ist. Irgendetwas stimmt ganz gewaltig nicht. Alles scheint sich rasant zu verändern und immer verrückter zu werden. Damit meine ich nicht nur die Spaltung der Gesellschaft in unzähligen Facetten. Damit meine ich nicht nur unser Finanzsystem. Ich meine unsere gesamte Welt.

Diese Welt verändert sich gerade – und viele Konflikte spitzen sich zu. Manchmal kommt es mir vor wie in einem Computerspiel: Wir stehen an einem entscheidenden Wendepunkt, in einem letzten, großen Level.

Doch was sind die wahren Gründe für all das?
Es gibt zwar viele Experten – aber jeder sieht die Dinge durch seine eigene, enge Brille: der Finanzexperte durch die Finanzbrille, der Sozialexperte durch die soziale, der Politikexperte durch die politische. Für das große Ganze aber brauchen wir einen neutralen Blick. Einen Blick von jemandem, der betroffen ist und zugleich weit übergeordnet sieht. Von jemandem, der in allen Bereichen Expertin ist – und besonders Expertin in Sachen Menschlichkeit.

Genau hier kam mir die Idee: Warum nicht ein Interview mit Mutter Erde selbst führen?
Denn ich wollte meine Gedanken und Fragen teilen, ich wollte gehört werden – von möglichst vielen Menschen. Aber wie soll das gehen in einer Zeit, in der die Aufmerksamkeitsspanne auf ein Minimum geschrumpft ist? Medien überfluten uns ununterbrochen mit Schlagzeilen, Ablenkungen und künstlichen Reizen. Kaum jemand liest heute noch lange, trockene Analysen. Darum habe ich nach einem Weg gesucht, die Themen einfach, direkt und zutiefst menschlich zu erzählen.

Und was könnte direkter sein als ein echtes Gespräch? Ein Interview mit jemandem, der alles gesehen, alles getragen und alles erlebt hat: unserer lieben Mutter Erde.

Ein Wort zur Künstlichen Intelligenz (KI)

In diesem Buch geht es darum, die Mechanismen unserer Welt zu durchschauen und die Verantwortung für unser Handeln wieder selbst zu übernehmen. Deshalb möchte ich auch an dieser Stelle ganz offen und transparent mit euch sein: Habe ich dieses Buch durch eine KI schreiben lassen? Nein! Habe ich die KI für dieses Werk genutzt? Ja, selbstverständlich.
Die KI hat mein Cover nach meinen genauen Vorgaben gezeichnet, sie hat mich bei langwierigen Recherchearbeiten unterstützt und mir hier und da dabei geholfen, Sätze runder zu formulieren. Aber die KI hat zu keinem Zeitpunkt entschieden, welche Inhalte in diesem Buch landen oder wie es aufgebaut wird. Das ist und bleibt mein geistiges Eigentum, mein Werk und meine tiefe Überzeugung.

Künstliche Intelligenz macht vielen Menschen Angst – und genau wie bei der Sonnenstrahlung oder anderen Themen wird diese Angst in den Medien oft geschürt. Doch die Wahrheit ist: KI ist ein Werkzeug. Man kann sie mit einem scharfen Kochmesser vergleichen. In den falschen Händen kann man damit schreckliche Dinge anrichten und großes Leid verursachen. In den richtigen Händen aber nutzt man es, um z. B. ein wunderbares Essen zu kochen und anderen Menschen eine große Freude zu bereiten.

Genauso verhält es sich mit die KI. Sie selbst ist weder gut noch böse. Sie kann uns dabei helfen, kreative Dinge zu verwirklichen, Wissen zu teilen und als Menschheit näher zusammenzurücken. Oder sie kann genutzt werden, um uns durch Algorithmen noch weiter zu überwachen, abzulenken und auseinanderzubringen oder falsch informieren. Nicht die Technologie entscheidet, welchen Weg wir gehen. **Wir entscheiden.** Es liegt ganz allein in unserer Hand, was wir daraus machen.

Wenn aktuell so viel Negatives über KI berichtet wird, sehe ich in dieser Veränderung vor allem eine riesige Chance. Ich habe keine Angst davor, dass KI-Systeme uns irgendwann ersetzen. Wenn sie uns monotone Routinearbeiten und das bloße, starre Funktionieren abnehmen – gerne, lasst sie nur! Denn wenn die Macht der Technologie nicht missbraucht wird, bleibt dadurch für uns Menschen endlich wieder Platz für das, was uns im Kern wirklich ausmacht: Platz für echte Spiritualität, tiefes Mitgefühl und ein neues, freies Bewusstsein.

Kapitel 1: Der Ausbruch aus dem Hamsterrad

Es war wieder einer dieser Tage. Ein Arbeitstag voller Stress, vollgestopft mit scheinbar endlosen Aufgaben. Und als Krönung des Ganzen landete eine Kundenanfrage auf meinem Tisch, die aus meiner Sicht völlig unsinnig war und von der ich genau wusste, dass sie mich tagelang aufhalten würde. In meinem Kopf staute sich der Druck, ich wollte am liebsten laut losschreien.

Doch ich blieb ruhig. Ich atmete tief ein, starrte auf den Bildschirm, und plötzlich entstand vor meinem inneren Auge ein Bild: Ich saß im Wald an einem Fluss. Die Sonne schien warm durch die Bäume, im Hintergrund stieg sanfter Rauch aus dem Schornstein einer kleinen Holzhütte. Ich saß einfach nur da und angelte. Niemand war um mich herum, der etwas von mir wollte. Nur das beruhigende Plätschern des Wassers und das Zwitschern der Vögel.

In diesem Augenblick fühlte ich mich leichter und zufriedener als nach jedem vermeintlichen beruflichen Erfolg. War das vielleicht das echte Glück, nach dem wir alle eigentlich streben sollten?

Als ich am Abend nach Hause kam, ließ mich dieses Gefühl nicht los. Ich klappte mein Notebook auf. Mein Blick wanderte durch das Zimmer: zu den modernen Möbeln, zum Fernseher, zur HiFi-Anlage, zu den vollgestopften Schränken und Regalen. Dann dachte ich an unseren Keller, wo noch mehr Regale voller Dinge standen. Vieles davon hatten wir irgendwann gekauft, und bei manchen Sachen wusste ich nicht einmal mehr, warum. Wir hatten sie kaum benutzt.

Ich fragte mich: Was braucht man wirklich, um glücklich zu sein? Bedeutet mehr Geld wirklich mehr Freiheit – oder wächst mit dem Besitz nur der Druck, das Erreichte nicht wieder zu verlieren? Genau dieses Bild gab mir den Mut: Ich will wissen, wie es Mutter Erde geht.

***Frage:** „Mutter Erde, bevor wir zu den eigentlichen Themen kommen – würdest du dich bitte einmal kurz vorstellen?“*

Mutter Erde: „Sehr gerne. Es freut mich aufrichtig, dass du mich fragst. Denn oft habe ich das Gefühl, die Menschen sehen mich gar nicht mehr. Viele wenden sich von mir ab – oder betrachten mich in ihrer modernen Welt sogar als Bedrohung. Doch das stimmt nicht! Ihr müsst keine Angst vor mir haben. Was euch heute tief im Inneren Angst macht, sind nicht meine Wälder, nicht meine Tiere und nicht meine Natur. Es ist etwas ganz anderes: Es ist eure eigene Welt, die ihr euch erschaffen habt – eine Welt voller künstlicher Bilder, hysterischer

Schlagzeilen und düsterer Prophezeiungen.

Die Angst ist in eurem Alltag überall: Angst vor Krankheiten, Angst vor Viren, vor Arbeitslosigkeit, vor Armut, vor Krieg. Diese Angst lähmt euch. Sie macht euch schwach und trennt euch von eurer Intuition. Und das Schlimmste daran: Sie treibt euch oft direkt in die Arme falscher Propheten, die behaupten, sie hätten die einzige Lösung.
Dabei ist Angst an sich nichts Böses. Sie ist ein natürlicher Schutzreflex, der das Leben bewahren soll: Bleib stehen, lauf weg oder kämpfe. Doch wenn mächtige Strukturen diese Angst ganz bewusst schüren, um euch in eine bestimmte Richtung zu lenken, dann verliert ihr eure Freiheit. Die Angst wird dann von einem biologischen Schutz zu einem Werkzeug der Macht – zur Machterhaltung um jeden Preis."

***Frage:** „Du sagst, die Menschen haben Angst vor unserer Welt. Aber bist du nicht die Welt?"*

Mutter Erde: „Nein. Ich bin zwar Teil eurer Welt, und ohne mich gäbe es euch nicht. Doch die Welt, von der ich spreche, ist die, die ihr selbst erschaffen habt. Ihr entscheidet, welchen Weg ihr geht. Ihr gestaltet eure Welt – oft ohne es zu merken, denn ihr werdet ständig beeinflusst.
Ich gebe dir ein paar Beispiele:

- **Arbeit:** Ihr habt Arbeit erfunden, die oft nicht mehr dem Leben dient, sondern nur noch Zahlen auf Konten vermehrt. Statt Freude an schöpferischem Tun zu erleben, plagen sich viele in Jobs, die sie krank machen.
- **Ernährung:** Ihr habt Nahrungsmittel, die euch nähren sollten, in Industrieprodukte verwandelt. Ihr produziert mehr, als ihr braucht, und gleichzeitig hungern Millionen.
- **Natur:** Ihr habt aus grünen Wiesen Betonflächen gemacht und Flüsse in Betonröhren gezwängt. Doch das war eure Entscheidung – nicht meine.
- **Medien:** Ihr habt mächtige Netze gebaut, die euch verbinden könnten. Stattdessen überfluten sie euch mit Ablenkung, Angst und Streit, welcher der Spaltung der Gesellschaft und damit den Machthabern dient.
- **Geld:** Ihr habt das Geld geschaffen, um den Austausch zu erleichtern. Heute beherrscht es euch. Nur wenige haben die Zügel fest in der Hand und sind fest entschlossen, euch mit allen verfügbaren Mitteln von diesem Geldsystem immer tiefergreifender abhängig zu machen.

Das alles seid ihr. Das ist eure Welt. Ich schenke euch Sonne, Wasser, Luft und Nahrung. Was ihr daraus macht, liegt in euren Händen."

***Frage:** „Mutter Erde, wie fühlst du dich selbst dabei?"*

Mutter Erde: „Wenn ich ehrlich bin – mir geht es nicht besonders gut. Die Welt, die ihr euch geschaffen habt, ist mehr und mehr das Gegenteil von mir. Ich fühle mich benutzt, ausgebeutet und auch ausgegrenzt.

Seit Hunderttausenden von Jahren leben Menschen mit mir, in Verbindung mit meinen Wäldern, Flüssen und Tieren. Es war nicht immer einfach, aber es funktionierte. Ihr habt euch angepasst, gelernt, mit den Jahreszeiten zu leben, meine Früchte zu nutzen, meine Heilpflanzen zu kennen.
Doch plötzlich, in nur wenigen Generationen, stellt ihr all das in Frage. Ihr trennt euch von dem, was euch über so lange Zeit getragen hat. Ihr ersetzt natürliche Nahrung durch künstliche Produkte, die euch krank machen. Ihr vergesst meine natürliche Apotheke, die seit Urzeiten Heilung schenkt, und macht euch abhängig von immer mehr Medikamenten. Gut fürs Geschäft mancher Weniger – aber schlecht für euch und schlecht für mich.

In euren Städten wird die Natur zur Dekoration. In euren Köpfen werde ich zum „Problem". Ihr nehmt mir meinen Platz – und nehmt damit auch euch selbst ein Stück Heimat und vor allem Freiheit. Das macht mich unheimlich traurig. Denn ich habe euch alles gegeben, was ihr braucht, um in Fülle, Gesundheit und Frieden zu leben."

***Frage:** „Mutter Erde, du sagst, es geht dir nicht gut. Was tust du dagegen?"*

Mutter Erde: „Ich lebe in Zyklen. Seit Milliarden Jahren. Diese Zyklen kommen und gehen – manchmal sanft, manchmal gewaltig. Eiszeiten, Wärmephasen, Vulkanausbrüche, Erdbeben, Stürme – all das gehört zu meinem Rhythmus. Oft hängen diese Zyklen auch mit den Planetenstellungen in unserem Sonnensystem zusammen. Ich atme im Einklang mit dem Kosmos.

Diese Veränderungen sind also nichts Neues. Ich habe sie immer durchlebt und werde sie auch weiterhin durchleben. Doch für euch Menschen wirken sie heute bedrohlicher, weil ihr in dichten Städten lebt, auf engem Raum, mit verletzlichen Strukturen.

Wenn ich aus dem Gleichgewicht gerate – oder wenn ihr mich zusätzlich belastet – spürt ihr das umso stärker. Dann sende ich euch Signale: einen Sommer, der heißer ist als gewohnt. Regen, der länger

fällt, als ihr es kennt. Stürme, die kraftvoller werden.

Das sind meine Hinweise, meine Art, euch wachzurütteln. Und wenn ihr diese Zeichen nicht ernst nehmt, dann werde ich stärker reagieren. Nicht aus Bosheit, sondern weil ich mich selbst wieder in Balance bringen muss. Ich kann mich regenerieren – ich habe es immer getan. Die Frage ist nur: Wollt ihr Teil dieser Zyklen sein, mit mir im Einklang? Oder wollt ihr gegen sie ankämpfen – und euch selbst das Leben schwer machen?“

Ich musste an einen wissenschaftlichen Vortrag über die Verschiebung der Erdpole und die möglichen Folgen eines Polsprungs denken. War das, was Mutter Erde mit „Regeneration“ meinte – oder wurde dies gezielt genutzt, um uns weiter in Angst zu halten? Diente die Warnung der Wissenschaft der Aufklärung oder der reinen Panikmache?

Ich schüttelte den Gedanken ab. Wenn es wirklich so weit wäre, wenn ein Polsprung das nahende Ende bedeuten würde, dann wären viele meiner Pläne ohnehin obsolet. In diesem Fall hätte es wenig Sinn, weiter in Zukunftsszenarien zu denken – und auch dieses Interview würde seine Bedeutung verlieren. Also atmete ich aus und brachte mich zurück in die Gegenwart.

Kapitel 2: Geld aus dem Nichts

Die letzte Antwort von Mutter Erde ließ mir einfach keine Ruhe. Wir beuten die Böden aus, holzen die Wälder ab und verschmutzen die Flüsse – nur für ein System, in dem Zahlen auf Konten wichtiger sind als das Leben selbst? Sie hatte gesagt: *„Ihr wollt nicht das, was wirklich zählt, sondern das, was gezählt wird."*

Ich wollte es genauer wissen. Was ist dieses Konstrukt, das wir Geld nennen, eigentlich genau? Woher kommt es und warum treibt es unsere gesamte Welt in einen scheinbar unaufhaltsamen Wachstumszwang? Ich begann tief zu recherchieren und stieß auf eine faszinierende, aber auch erschreckende Geschichte.

Vom Salz zum Schein

Am Anfang war alles noch greifbar. Die Menschen tauschten direkt, was sie durch ihre Hände erschaffen hatten: Fleisch gegen Werkzeuge, Getreide gegen Felle. Bald suchten sie nach Dingen, die haltbar waren und sich gut als allgemeines Tauschmittel eigneten: Muscheln, seltene Steine oder kostbares Salz. Salz war damals in einigen Regionen so wertvoll, dass darum ganze Kriege entbrannt sind. Später begannen die Herrscher, Münzen aus echtem Gold und Silber zu prägen – Währungen mit einem realen Materialwert. Geld war zu dieser Zeit noch ein klares Versprechen: Dahinter steckt ein echter Gegenwert.

Doch im Laufe der Jahrhunderte änderte sich alles. Goldschmiede und wohlhabende Kaufleute begannen, sichere Truhen anzubieten, und stellten Quittungen für das bei ihnen eingelagerte Gold aus. Weil es viel praktischer war, begannen die Menschen, direkt diese Papierquittungen untereinander als Zahlungsmittel zu nutzen – das moderne Papiergeld war geboren.
Irgendwann machten die Herausgeber dieser Quittungen eine folgenschwere Entdeckung: Die Besitzer forderten ihr physisches Gold fast nie alle gleichzeitig ein. Es lag also ständig ein riesiger Überschuss an Edelmetall ungenutzt in den Truhen. Die Hüter des Goldes begannen, mit diesem Überschuss zu arbeiten: Sie stellten einfach mehr Quittungen aus, als sie Gold besaßen, verliehen diese Zettel gegen Zinsen und erfanden damit das moderne Kreditwesen.
Schritt für Schritt löste sich das Geld von seiner realen Basis. Am Ende blieb reines Papier, dessen Wert ausschließlich auf dem kollektiven Vertrauen der Menschen basierte. Das Geschäft wuchs rasant, ganze Königreiche wurden über Schulden finanziert. Doch regelmäßig war der Punkt erreicht, an dem die Schulden der Herrscher so gigantisch

wurden, dass sie nicht einmal mehr die Zinsen bedienen konnten.

Die historischen Folgen waren fast immer dieselben: Zunächst wurden die Abgaben für die Bevölkerung drastisch erhöht – das, was wir heute unter Steuern kennen. Während die Bürger verarmten, lebten die Herrschenden und die Banker im puren Überfluss. Um die dadurch unweigerlich entstehenden Aufstände im Volk zu besänftigen, griffen die Mächtigen seit jeher zu einem altbewährten Mittel: **Ablenkung durch Angst**. Man kreierte ein Feindbild, streute Gerüchte über einen bevorstehenden Angriff und erklärte dem Volk, man müsse nun Lasten tragen, um das Reich zu schützen. Traumatisierte und verängstigte Menschen lassen sich leichter lenken. In den Kriegen verloren die Menschen fast immer alles – ihre Ersparnisse, ihre Häuser, ihre Sicherheit. Nur das physische Gold und Silber in den Truhen der Banker blieb unangetastet. Während Währungen kollabierten und Völker sich bekämpften, wuchs deren Macht im Hintergrund ungestört weiter. Als ich diese historischen Zusammenhänge verstanden hatte, kehrte ich im Geiste zurück zum Interview.

***Frage:** „Mutter Erde, und woher kommt unser heutiges Geld? Isoliert betrachtet ist es ja kaum noch Papier."*

Mutter Erde: „Es kommt nicht von mir. Es wächst nicht auf meinen Feldern, und es entspringt keiner Quelle. Es ist zu einer reinen Zahl in euren Büchern geworden, zu einem digitalen Eintrag in euren Computern. Ihr habt das Geld von allem gelöst, was real ist. Es ist nur noch ein Versprechen – und oft nicht mehr als der flüchtige Schatten eines echten Wertes."

Die Giralgeldschöpfung: Geld aus dem Nichts

Mutter Erdes Worte beschreiben genau das, was die moderne Finanzwissenschaft die **Giralgeldschöpfung** nennt. Wenn man heute das Geldwesen untersucht, stellt man fest, dass Bargeld in Europa nur noch etwa 10 bis 15 Prozent der gesamten Geldmenge ausmacht – mit stark absteigender Tendenz. Der gesamte Rest existiert ausschließlich in digitaler Form auf den Konten.

Dieses Geld entsteht buchstäblich aus dem Nichts. Entgegen dem weit verbreiteten Glauben verleiht eine Bank bei einer Kreditvergabe nicht das Sparguthaben anderer Kunden. Wenn du einen Kredit unterschreibst, tippt die Bank die Summe einfach neu in dein Konto ein. In genau diesem Moment wird das Geld frisch erschaffen. Dahinter steht kein Gold und kein realer Sachwert – das einzige Fundament ist dein Versprechen, diesen Kredit inklusive Zinsen in der

Zukunft durch deine Lebenszeit und Arbeit wieder zurückzuzahlen. Sobald ein Kredit irgendwann vollständig getilgt ist, wird dieses geschöpfte Geld im System auch wieder gelöscht.

Das bedeutet im Umkehrschluss etwas völlig Verrücktes: Unser gesamtes Wirtschaftssystem existiert nur deshalb, weil ständig neue Schulden gemacht werden. Ohne Schulden gäbe es kaum Geld im Umlauf. Und genau hier liegt die Wurzel des permanenten Wachstumszwangs.

***Frage:** „Mutter Erde, was passiert, wenn wir kollektiv aufhören, neue Kredite aufzunehmen und Schulden zu machen?“*

Mutter Erde: „Dann versiegt der künstliche Fluss, den ihr euch mühsam gebaut habt. Euer Geldsystem gleicht einem Strom, der augenblicklich austrocknet, wenn nicht permanent neues Wasser von oben hineingeschüttet wird. Ihr habt euer gesamtes modernes Leben so eingerichtet, dass alles an diesem künstlichen Fluss hängt: eure Arbeitsplätze, eure Häuser, eure Existenz und eure Träume.

Wenn der Strom schwächer wird, geraten eure Märkte ins Stocken, Unternehmen brechen zusammen und Familien verlieren ihre Lebensgrundlage. Aber nicht, weil ich euch plötzlich nicht mehr genug Nahrung, Sonne oder Wasser schenken würde – sondern weil ihr euch selbst in eine absolute Abhängigkeit von diesem mathematischen Konstrukt gebracht habt. Einen Stillstand verzeiht euer System nicht. Ihr habt es so konstruiert, dass es nur existieren kann, wenn es unaufhörlich wächst. Und sobald dieses künstliche Wachstum stoppt, bricht es in sich zusammen.“

Das Haus auf dem Sand

Wenn weniger Geld geschöpft wird, schrumpft die Wirtschaft, was zu Arbeitslosigkeit, Unsicherheit und Armut führt. Ohne neue Schulden bricht das Kartenhaus zusammen – und mit ihm die Macht derer, die an den Hebeln dieses Systems sitzen.

***Frage:** „Mutter Erde, warum ist dieser Wachstumszwang so gefährlich für dich und damit letztlich auch für uns?“*

Mutter Erde: „Weil ihr versucht habt, ein unendliches Haus auf endlichem Sand zu bauen. Eure digitalen Zahlen auf den Bildschirmen können theoretisch ins Unendliche steigen – aber ich habe feste, natürliche Grenzen. Meine Böden, meine Wälder, meine Meere und meine Ressourcen können nicht im gleichen mathematischen Tempo wachsen wie eure Kredite und Zinseszinsen. Ihr habt euch ein System erschaffen, das per Definition immer mehr verlangt: mehr Produktion,

mehr Konsum, mehr Ausbeutung.

Ich aber lebe in ewigen Kreisläufen. Ich kenne den Frühling, den Sommer, den Herbst und den Winter. Ich erneuere mich unaufhörlich, aber ich expandiere nicht endlos. Wenn ihr versucht, mich und eure Lebensgrundlage in euer unendliches Spiel zu zwingen, werdet ihr am Ende verlieren. Denn kein Konstrukt der Welt kann jemals größer sein als die Natur, die es trägt."

Die logische Kette dieses Systems ist unerbittlich: Geld entsteht durch Schulden, Schulden verlangen Zinsen, und um diese Zinsen zu erwirtschaften, MUSS die Wirtschaft wachsen. Wenn der Konsum und der Ressourcenverbrauch nicht jedes Jahr steigen, geraten die Schuldner in Schwierigkeiten, Banken wanken, Staaten müssen mit astronomischen Summen eingreifen, die Staatsschulden explodieren, bis das System an seine absoluten Grenzen stößt.

***Frage:** „Und was geschieht historisch gesehen, wenn diese Grenzen endgültig erreicht sind? Wie rettet sich das System dann?"*

Mutter Erde: „Dann stoßt ihr schmerzhaft an meine Mauern. Wenn ihr mehr verlangt, als meine Böden hergeben, mehr abholzt als nachwachsen kann, bricht euer Kreislauf zusammen. Und wie so oft in eurer Geschichte sucht der menschliche Verstand in diesem Moment der Krise nicht nach innerer Besinnung oder Umkehr, sondern nach Schuldigen.
Ihr erschafft Feindbilder und zieht in Kriege. Kriege erfüllen in eurem System eine grausame Funktion: Sie löschen die alten, untragbaren Schuldenberge aus, zerstören Werte, um Raum für neuen Aufbau zu schaffen, und sie machen die traumatisierten Menschen wieder gefügig. Gefügig für ein neues, angepasstes System, das nach noch mehr Kontrolle ruft. Ihr zieht in diese Konflikte im Glauben, für eure Freiheit zu kämpfen. Doch viel zu oft kämpft ihr unwissend nur dafür, dass euer Geldsystem noch ein wenig länger überlebt und der Übergang in die nächste Stufe der Macht reibungslos funktioniert."

Das unsichtbare Muster der Geschichte

Diese Worte ließen mich erschauern. Ist das wirklich wahr? Wenn man die Geschichtsbücher aufschlägt, findet man für die großen, verheerenden Konflikte der Menschheit immer edle oder dramatische Vorwände: Religion, die Verteidigung der Freiheit, nationale Ehre oder die Sicherheit. Doch folgt man der alten Ermittler-Weisheit *„Follow the money"* (Folge dem Geld), zeigt sich auf der geldpolitischen Ebene ein völlig anderes Bild. Große globale Konflikte gingen

erstaunlich oft mit dem Kollaps alter Währungen und dem Aufstieg neuer Leitwährungen einher.

Dazu passt ein berühmtes Zitat von Winston Churchill: *„History will be kind to me, for I intend to write it.“* – „Die Geschichte wird freundlich zu mir sein, denn ich habe vor, sie selbst zu schreiben.“ Die Geschichte wird von den Siegern und Mächtigen geschrieben, und diese haben verständlicherweise ein großes Interesse daran, ihre wahren Motive – den Erhalt und Ausbau von Macht und wirtschaftlicher Vorherrschaft – in einem glänzenden, moralischen Licht erscheinen zu lassen.

Schon in der Schule wird uns beigebracht, dass sich die Geschichte wiederholt. Aber warum lernen wir in den Klassenzimmern so viel über Jahreszahlen und politische Deklarationen, aber so gut wie nichts über die gewaltigen Verschiebungen der Währungssysteme, die diese Epochenwechsel überhaupt erst angetrieben haben?

***Frage:** „Mutter Erde, wenn wir in dieser Spirale gefangen sind – was bedeutet das konkret für uns? Müssen wir das einfach so hinnehmen?“*

Mutter Erde: „Für euch bedeutet es vor allem eines: Entscheidung. Ihr könnt stur weiter den gewohnten Weg gehen – den Weg des unendlichen Wachstums, der Schulden, der künstlich geschürten Angst und der daraus resultierenden Kriege. Doch dann dürft ihr euch nicht über die Konsequenzen wundern: Verlust, emotionale Entfremdung und Armut.

Oder ihr erinnert euch endlich daran, dass ihr längst alles im Überfluss besitzt, was ihr wirklich zum Leben braucht. Ich schenke euch die Luft zum Atmen, das reine Wasser zum Trinken, die Nahrung zum Leben und die unendliche Schönheit der Natur zum Staunen. Das sind die wahren, unvergänglichen Werte, die kein digitales System der Welt jemals ersetzen kann.
Lasst euch nicht länger täuschen: Konflikte, die angeblich für moralische Werte geführt werden, sind im Hintergrund fast immer Kämpfe um Ressourcen, Geld und Macht. Ihr habt jederzeit die Wahl, ob ihr dieses zerstörerische Spiel weiter mitspielt, oder ob ihr das Muster durchschaut und euch innerlich davon löst. Wer das Muster der Vergangenheit ignoriert, ist dazu verdammt, es wieder und wieder zu erleben. Habt den Mut, euch neu zu entscheiden. Für das Leben. Für euch. Und für mich.“

Fazit Kapitel 2

Die Geschichte unserer Zivilisation ist untrennbar mit der Geschichte des Geldes. Während die Öffentlichkeit mit emotional aufgeladenen

Narrativen abgelenkt wurde, verschoben sich im Hintergrund die Währungsachsen und Machtzentren. Das spanische Imperium mit seinem Südamerika-Silber, die Niederlande mit ihrem globalen Handelsmonopol, das britische Empire mit dem Pfund Sterling und schließlich die USA mit dem Petro-Dollar – jedes dieser Reiche hielt sich für unerschütterlich. Und jedes von ihnen verlor seine Vormachtstellung, als das dahinterstehende Geldsystem an seine natürlichen Grenzen stieß.

Für die betroffene Bevölkerung bedeutete das am Ende eines Zyklus fast immer dasselbe: Inflation, Enteignung, Wohlstandsverlust und bittere Armut. Für die Architekten im Hintergrund war es jedoch lediglich der fließende Übergang in einen neuen Zyklus, auf den Trümmern des alten.

Mutter Erde hat recht: Das Muster wiederholt sich. Und wenn wir heute das Gefühl haben, dass die Welt um uns herum kollektiv verrücktspielt, liegt das vielleicht daran, dass wir uns genau jetzt wieder am Ende eines solchen Zyklus befinden.

Doch wie schaffen es die Machthaber, dass ein so offensichtlich manipulatives System über Jahrhunderte funktioniert, ohne dass die breite Masse der Bevölkerung rebelliert? Welche unsichtbaren Hebel werden in unserem Alltag in Bewegung gesetzt, um uns im Takt zu halten? Um das zu verstehen, müssen wir unseren Blick auf die Mechanismen richten, die uns von Kindesbeinen an prägen – und diese Reise beginnt an einem Ort, den wir alle nur zu gut kennen: in der Schule.

Kapitel 3: Die unsichtbaren Mechanismen

***Frage:** „Mutter Erde, du sagtest vorhin, wir würden die eigentlichen Mechanismen der Macht komplett ignorieren. Welche Mechanismen meinst du damit genau?“*

Mutter Erde: „Ihr seht schlichtweg nicht, wer in eurer Welt wirklich die Fäden zieht. Die wahren Machthaber bewegen sich fast ausschließlich im tiefen Schatten jener Marionetten, die sie kontrollieren. Ihr sollt sie und ihre Absichten nicht erkennen – und deshalb gestalten sie eure Alltagsrealität so, dass ihr permanent abgelenkt seid. Es ist eine gezielte Ablenkung von der echten Realität, eine Ablenkung von euch selbst und von eurem innersten, natürlichen Wesen.
Dieses System greift nach euch, lange bevor ihr überhaupt erwachsen seid. Es beginnt schon in der Schule. Ihr schickt eure Kinder voller Hoffnung dorthin, damit sie im Leben etwas erreichen und erfolgreich werden. Doch an diesem Ort werden sie nicht auf das echte Leben in all seiner Fülle vorbereitet – sie werden auf das Funktionieren in dem System vorbereitet, das ihr euch erschaffen habt.

Die Kinder lernen dort vor allem Gehorsam gegenüber Autoritäten, starre Pünktlichkeit und das Funktionieren im vorgegebenen Takt. Wenn die Schulklingel ertönt und sich die Kinder brav in Reih und Glied aufstellen – dann ist das keine Vorbereitung auf ein Leben in Freiheit und Selbstbestimmung. Es ist das systematische Abrichten für ein Leben in starren Strukturen.“

Der persönliche Spiegel

Ich hielt kurz die Luft an. Eigentlich wollte ich Mutter Erde sofort die nächste Frage stellen, doch innerlich begann ich augenblicklich, mein eigenes Leben mit diesem Bild der Schule zu vergleichen.

Auch ich habe im Beruf einen Chef, der mir tagtäglich sagt, was er von mir erwartet. Er bewertet mich zwar nicht mehr mit Schulnoten, aber dafür durch ein Zwischenzeugnis oder das spätere Arbeitszeugnis. Ich muss jeden Morgen pünktlich zur Arbeit erscheinen, meine Aufgaben konsequent, diszipliniert und fehlerfrei erledigen. Ich nehme regelmäßig an Schulungen und Weiterbildungen teil, die zwar oberflächlich meiner Qualifikation dienen, aber letztlich vor allem dem wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zugutekommen.

In diesem Moment stieg eine unbequeme Frage in mir auf: Wo habe ich mich bei all dem als Mensch eigentlich wirklich weiterentwickelt?

Ja, ich habe gelernt, meine beruflichen Aufgaben immer besser zu erledigen, und ich bin verdammt gut in dem, was ich tue. Aber bedeutet das auch Freiheit? Kann ich in diesem Korsett wirklich das ausprobieren, was mir tief im Inneren Freude macht? Kann ich mich frei entfalten und mich selbst finden?
Ein mulmiges Gefühl machte sich in meiner Magengegend breit. Und doch war ich gleichzeitig seltsamerweise glücklich – ein völlig absurder Widerspruch. Ich fragte mich: Was von all dem, was ich in der Schule mühsam auswendig lernen musste, bringt mich heute im realen Beruf und im Leben wirklich weiter? Waren es nicht vielmehr die Erfahrungen des echten Lebens, die mich als Persönlichkeit geprägt haben?

„Lernen fürs Leben" – so lautete doch immer der große, feierliche Slogan. Aber müsste man dann nicht in der Schule lernen, wie das echte Leben tatsächlich funktioniert? Wie man eine Steuererklärung ausfüllt. Wie man mit Menschen in tiefen, schwierigen Krisensituationen empathisch umgeht. Wie man eine Pflanze großzieht, damit sie Früchte trägt, die uns nähren. Wie man ein Haus instand hält, Kinder liebevoll erzieht oder wie man überhaupt richtig und mit Freude lernt.

Dabei sind nicht die Lehrer schuld – schuld ist das System. Durch mein permanentes Selbststudium habe ich eines begriffen: Das Lernen durch ständige, monotone Wiederholung ist die schlechteste Form, um Wissen wirklich tief im Geist zu verankern. In der Schule wird so gut wie nie mit echter innerer Motivation und Leidenschaft gelernt – stattdessen regiert der Druck. *„Was soll nur aus dir werden, wenn du keine besseren Noten schreibst?!"* Doch Druck erzeugt niemals Leidenschaft, sondern nur Angst vor dem Versagen.

Auch individuelle Talente werden in diesem Apparat nicht gefördert, sondern gnadenlos gleichgeschaltet. Ein Schüler ist vielleicht ein genialer, begabter Musiker – trotzdem zwingt ihn das System, genauso viel Zeit für höhere Mathematik und Chemie aufzuwenden wie für die Musik, die er über alles liebt. Ein anderer ist ein absolutes Genie in Physik, aber völlig unmusikalisch. Das System verlangt von beiden, in jedem einzelnen Fach gleichermaßen „durchschnittlich" zu sein. Auf diese Weise werden die wahren, einzigartigen Talente der Menschen im Keim erstickt und bleiben für immer im Verborgenen.
Ich fragte mich ernsthaft: Ist das alles nur ein historischer Zufall – oder steckt dahinter eine bewusste Absicht? Denn Freidenker, Dichter und echte Denker waren schon immer eine akute Gefahr für jene, die Macht ausüben.

Die Werkzeuge der Verhaltenssteuerung

Ich sammelte meine Gedanken und fragte weiter.

***Frage:** „Mutter Erde, ich beginne zu verstehen. Die Schule ist der erste, prägende Schritt, um uns in das System einzugliedern. Aber welche unsichtbaren Mechanismen wirken im Erwachsenenleben tagtäglich auf uns ein, ohne dass wir es merken?“*

Mutter Erde: „Es sind die unscheinbaren, kleinen Dinge, mit denen ihr im Alltag ununterbrochen konfrontiert werdet – so fein dosiert, dass ihr sie kaum noch als Fremdkörper wahrnehmt. Die Machthaber nutzen eine ganze Palette von psychologischen Hebeln:

- Man macht euch **Angst**, damit ihr bereitwillig gehorcht.
- Man **lenkt euch ab**, damit ihr euren Blick von den Dingen abwendet, die im Hintergrund wirklich geschehen.
- Man **wiederholt** bestimmte Botschaften so oft, bis euer Verstand sie automatisch für die Wahrheit hält.
- Man präsentiert euch **Schein-Alternativen**, um euch die Illusion zu geben, ihr hättet eine echte Wahl.
- Man überfordert euch gezielt mit künstlicher **Komplexität**, damit ihr müde werdet und die Verantwortung freiwillig an vermeintliche Experten abgebt.
- Man **beschämt und isoliert** euch sozial, sobald ihr es wagt, aus der Reihe zu tanzen.
- Man lockt euch mit materiellen **Belohnungen**, damit ihr brav und produktiv im System verbleibt.
- Und vor allem: Man **spaltet** euch unentwegt – in links und rechts, in arm und reich, in Mann und Frau – damit ihr eure Energie darauf verschwendet, gegeneinander zu kämpfen, statt miteinander das System zu hinterfragen.

Wenn all diese subtilen Mechanismen irgendwann nicht mehr ausreichen, um die Kontrolle zu sichern, kommt das grausame Finale: der Krieg. Ein Krieg traumatisiert ganze Generationen, löscht das kollektive Gedächtnis, programmiert das Bewusstsein der Überlebenden neu – und danach beginnt das exakt gleiche Spiel einfach wieder von vorn.“
Ich hob abwehrend die Hände.

„Oh, oh, oh – Moment mal! Nicht so schnell. Das war jetzt eine gewaltige Flut an Mechanismen. Lass uns diese Werkzeuge unbedingt Schritt für Schritt durchgehen, damit wir das Ausmaß begreifen.

Fangen wir mit dem ersten und stärksten Hebel an: der Angst.“

Kapitel 4: Das Werkzeug der Angst

***Frage:** „Mutter Erde, wie genau werden wir durch Angst gesteuert? Reagieren wir Menschen nicht völlig unberechenbar und panisch, wenn wir Angst haben? Warum sollte das ein Werkzeug zur gezielten Kontrolle sein?“*

Mutter Erde: „Das denken in der Tat meist nur diejenigen, die sich mitten in der Angst befinden. Für die Architekten eurer Systeme ist die Angst jedoch ein hochgradig präzises, kalkulierbares und mächtiges Werkzeug, um das Verhalten großer Menschenmassen zu manipulieren.“

Wenn man genauer hinsieht, erkennt man sofort, wie recht sie hat. Angst schaltet das logische Denken aus und aktiviert puren Gehorsam. Ein besonders paradoxes Beispiel dafür erleben wir tagtäglich direkt vor unserer Nase: unser Verhältnis zur Natur selbst.

Früher war die Sonne das unangefochtene Symbol des Lebens. Sie wärmte uns, ließ die Pflanzen wachsen, schenkte uns Energie, Vitalität und gute Laune. Ganze Kulturen richteten ihre Feste und Kalender nach ihr aus – sie galt neben Wasser und Erde als die reinste Quelle der Kraft.
Und heute? Heute ist sie für viele Menschen zu einer permanenten, unsichtbaren Bedrohung erklärt worden. *„Zu viel Sonne ist gefährlich“*, *„UV-Strahlung verursacht Krebs“*, *„Bleib im Sommer lieber im Schatten“* – diese alarmierenden Botschaften hören und lesen wir mittlerweile überall. Natürlich gibt es medizinisch berechtigte Warnungen vor einem Sonnenbrand, aber im Zuge dieser Dauerbeschallung ist etwas viel Fundamentaleres verloren gegangen: unser natürliches, intuitives Verhältnis zur Natur.

Die Sonne wurde vom lebenswichtigen Freund zum potenziellen Feind deklariert. Kaum ein Kind darf heute noch draußen spielen, ohne vorher flächendeckend mit Sonnencreme eingerieben zu werden – Tuben voll mit chemischen, teils hochgradig gesundheitsbedenklichen Inhaltsstoffen und synthetischen UV-Filtern. Erwachsene meiden die Mittagssonne, als wäre sie pures Gift. Dabei braucht unser Organismus das direkte Sonnenlicht auf der Haut dringend, um Vitamin D zu bilden – ein Hormon, das für unser Immunsystem, unsere Knochen und unser gesamtes Wohlbefinden von entscheidender Bedeutung ist.

Die medizinische Forschung zeigt sogar, dass ein gesunder Vitamin-D-Spiegel ein entscheidender Faktor bei der körpereigenen Prävention von Krebszellen ist. Da stellt sich doch die berechtigte Frage, warum

wir uns erst einen Chemiecocktail auf unser größtes Organ, die Haut, schmieren müssen, um angeblich Krebs vorzubeugen, während wir gleichzeitig die natürliche Krebsprävention unseres Körpers blockieren.

Erzählt man diese Zusammenhänge heute jemandem im Alltag, wird man schnell als Spinner abgetan und die Argumente werden als Unsinn tituliert. Das kollektive Gedächtnis der Menschen ist erstaunlich kurz. Kaum jemand erinnert sich heute noch daran – oder will sich daran erinnern –, dass die Tabakindustrie in den 1950er-Jahren das Rauchen von Zigaretten in großen Werbekampagnen sogar als gesund und bekömmlich beschrieben hat.

Als damals die ersten wissenschaftlichen Verdachtsmomente aufkamen, dass Rauchen schweren Lungenkrebs verursacht, tat die Tabakindustrie mit all ihrer Finanzmacht alles Menschenmögliche, um die Bevölkerung zu beruhigen. Es wurden mit Millionenaufwand eigene, gefällige Studien in Auftrag gegeben, die genau das Gegenteil beweisen sollten. Es wurde gezielt Werbung mit echten Ärzten geschaltet, die gut dafür bezahlt wurden, medizinisches Vertrauen zu stiften und die absolute Unbedenklichkeit des Rauchens zu betonen. Erst Jahrzehnte später kippte das vom System mühsam aufrechterhaltene Bild endgültig. Bis zu diesem Point of No Return glaubten die Menschen tatsächlich felsenfest, dass Rauchen ihnen nicht schadet – für uns heute eine völlig unvorstellbare Vorstellung.

Das Geschäftsmodell der Angst

An diesem Punkt wird das grundlegende Prinzip sichtbar: Angst ist der fruchtbarste Boden, auf dem gigantische Märkte wachsen. Wer den Menschen erfolgreich Angst einjagt, erschafft im selben Moment eine künstliche Nachfrage. Und wer ihnen danach die passende Sicherheit verkauft, erntet astronomische Profite.

Als ich diesen Zusammenhang aufschrieb, musste ich sofort an mein eigenes Marketing-Studium zurückdenken. Wir sind damals unzählige Definitionen durchgegangen, aber eine einzige ist mir bis heute glasklar im Kopf geblieben, weil sie die Realität so ungeschminkt auf den Punkt bringt:
„Marketing ist das Finden oder Erfinden von Problemen, deren emotionale Bewusstmachung beim potenziellen Kunden und das anschließende Anbieten der perfekten Lösung.“

Dieses Muster durchzieht unseren gesamten Alltag. Um zu verdeutlichen, wie tief wir bereits in dieser Schleife stecken, habe ich

die gängigsten Alltagsbeispiele in einer Übersicht zusammengefasst:

Das psychologische Fundament bleibt auf allen Ebenen – vom kleinen Deodorant bis hin zur großen Geopolitik – immer exakt gleich:

Die Angst fesselt die Aufmerksamkeit der Menschen. Die Aufmerksamkeit erzeugt eine enorme emotionale Bereitschaft und Zustimmung für Veränderungen. Und diese erzwungene Zustimmung öffnet am Ende sperrangelweit die Türen für Systeme, Gesetze und Einschränkungen, die kein Mensch auf dieser Welt jemals freiwillig betreten oder akzeptieren würde, wenn er in seiner vollen Kraft und inneren Ruhe geblieben wäre.

Kapitel 5: Die präzise Ablenkung

***Frage:** „Mutter Erde, was genau meinst du eigentlich mit ‚Ablenkung'? Ich persönlich lenke mich in meiner Freizeit einfach gerne mal ab, um den Kopf freizubekommen. Was bitteschön hat das mit böswilliger Manipulation zu tun?"*

Mutter Erde: „Abschalten – ja, das ist menschlich und gesund. Doch das, was in eurer modernen Welt passiert, ist kein Abschalten mehr. Ihr lasst euch regelrecht ausschalten. Die Ablenkung, von der ich spreche, ist nicht das, was ihr aktiv sucht. Es ist das, was man euch gezielt gibt, damit ihr im Alltag vergesst, wonach ihr im Inneren eigentlich sucht.
Ihr lebt in einer Gesellschaft, in der jede noch so kleine freie Minute sofort mit Reizen gefüllt werden will. Eure digitalen Geräte summen und vibrieren ununterbrochen, noch bevor euer Geist überhaupt die Chance hat, zur Ruhe zu kommen. Euer Blick wandert getrieben von Nachricht zu Nachricht, von Meinung zu Meinung, bis ihr am Ende des Tages gar nicht mehr wisst, was ihr eigentlich selbst tief im Inneren denkt.

Die Ablenkung ist der süßeste Käfig, den man sich vorstellen kann: Er glänzt verlockend, er belohnt euch ständig mit schnellen Glückshormonen, er unterhält euch prächtig – und genau deshalb hält er euch erfolgreich davon ab, jemals den Blick zu heben und zu sehen, wer die Gitter dieses Käfigs gebaut hat."

Das unsichtbare Geschäftsmodell

An dieser Stelle fiel es mir zunächst gar nicht so leicht, Mutter Erde zu folgen. Doch je länger ich darüber nachdachte, desto schneller kamen mir konkrete Beispiele in den Sinn, bis sich die einzelnen Gedanken plötzlich zu einem gewaltigen Gesamtbild zusammenfügten.

Es ist beispielsweise ein offenes Geheimnis in der Politik, dass Gesetze, die bei der Bevölkerung extrem unbeliebt oder schmerzhaft sind, mit Vorliebe in den Zeiten von sportlichen Großveranstaltungen verabschiedet werden – klammheimlich während einer Fußballweltmeisterschaft oder den Olympischen Spielen. Die öffentliche Aufmerksamkeit ist perfekt gelenkt, und das unangenehme Ereignis geht im kollektiven Jubel oder Entsetzen einfach unter.

Mir wurde schlagartig bewusst, wie oft ich selbst im Alltag völlig gedankenlos zum Smartphone greife, ohne überhaupt zu wissen, warum. Nur um kurz „nachzusehen". Und ehe ich mich versehe, sind

wieder wertvolle Minuten vergangen – manchmal sogar Stunden. Durch die digitalen Medien sind wir heute abgelenkter, fragmentierter und damit manipulierbarer als jemals zuvor in der Geschichte der Menschheit. Wir konsumieren ununterbrochen, was wildfremde Menschen denken, was sie essen, wo sie Urlaub machen und welche Meinung gerade gesellschaftlich als „richtig“ oder „moralisch gut“ gilt.

Wozu dient diese permanente, künstliche Reizüberflutung wirklich? Warum fällt es uns so unendlich schwer, einfach mal nichts zu tun und die Seele baumeln zu lassen?
Die Antwort ist ernüchternd: Ablenkung ist kein Zufall – sie ist eines der profitabelsten Geschäftsmodelle unserer Zeit. Jede einzelne Minute deiner Aufmerksamkeit ist für Konzerne bares Geld wert. Social-Media-Plattformen, Nachrichtenseiten und Streamingdienste kämpfen nicht um die Vermittlung von Wahrheit, sondern einzig und allein um die Sekunden deiner Lebenszeit. Denn je länger sie dich auf ihrer Plattform halten, desto mehr personalisierte Werbung kann dir ausgespielt werden und desto mehr intime Daten werden über dich gesammelt.

Die Algorithmen im Hintergrund wissen ganz genau, was dich emotional triggert: nackte Emotion, Wut, Neugier und Empörung. Sie füttern dich präzise mit Inhalten, die dich fesseln – nicht, weil sie wahr oder wertvoll für dein Leben sind, sondern schlicht, weil sie psychologisch funktionieren. Während du scrollst, klickst, lachst oder dich künstlich aufregst, arbeiten im Hintergrund die Server. Sie speichern jede deiner Bewegungen, werten sie aus, kombinieren sie und verkaufen die Profile weiter.

Das Kartell der Daten-Giganten

Daten sind das neue Gold des 21. Jahrhunderts. Nur dass sie nicht mühsam geschürft werden müssen – sie werden vollautomatisch aus dir geschöpft. Und jene, die am meisten schöpfen, sind heute die mächtigsten Konzerne unseres Planeten. Finanzexperten nennen sie die **„Magnificent Seven“** – jene sieben Tech-Giganten, die im Grunde darüber bestimmen, was du siehst, was du denkst und wie du dich fühlst:

- **Apple:** Kontrolliert das physische Tor zu deiner digitalen Welt. Jedes Gerät, jede App und jede Bewegung erzeugt Daten. Gesundheitsdaten, Standorte und Nutzungsverhalten – alles perfekt abgesichert durch dein Gesicht und deinen Fingerabdruck. Ein lückenloses Profil deines Alltags.

- **Microsoft:** Ist längst weit mehr als ein reiner Softwarekonzern. Über Betriebssysteme, Office-Anwendungen und globale Cloud-Dienste fließen unvorstellbare Mengen an Unternehmens- und Personendaten durch ihre Server – ebenfalls verknüpft mit biometrischen Daten. Wer die Cloud kontrolliert, kontrolliert den Zugang zu modernem Wissen.

- **Amazon:** Weiß haarklein, was du kaufst, wann du schläfst, was du suchst und wovon du heimlich träumst. Über die mächtige Cloud-Tochter *AWS* beliefert Amazon zudem staatliche Behörden und militärische Stellen weltweit mit Rechenleistung.

- **Alphabet (Google):** Durchdringt fast jede deiner digitalen Handlungen. Von der Suchmaschine über YouTube bis hin zu Android – jeder Klick, jede Frage und jeder Standort ist Teil eines gigantischen, globalen Datennetzes.

- **Meta:** Kennt dein soziales Ich in- und auswendig. Über Facebook, Instagram und WhatsApp wissen sie, wer du bist, wen du magst, was dich wütend macht und welche emotionalen Knöpfe man bei dir drücken muss, um dich immer wieder auf den Bildschirm starren zu lassen.

- **Nvidia:** Liefert die unvorstellbare Rechenleistung, die dieses System überhaupt erst am Leben erhält. Künstliche Intelligenz, Deep Learning und modernste Überwachungssysteme laufen weltweit auf den Chips dieses Unternehmens. Ohne sie gäbe es keine KI-Revolution und keinen globalen Datensog.

- **Tesla:** Ist längst kein reiner Autohersteller mehr. Über das Satelliten-Netzwerk *Starlink* hat Elon Musk eine globale Infrastruktur geschaffen, die Daten überall auf der Erde senden und empfangen kann – vollkommen unabhängig von nationaler oder staatlicher Kontrolle.

Doch zu diesen sieben gesellt sich im Schatten ein weiteres Unternehmen – die **„geheime Nummer Acht“**: **Palantir Technologies**. Lange Zeit war völlig unklar, was diese Firma eigentlich genau macht. Man wusste nur, dass sie eng mit westlichen

Geheimdiensten und Regierungen kooperiert.

Heute wissen wir: Palantir ist der unsichtbare Architekt der globalen Datenanalyse. Ihre Software sammelt, verknüpft und interpretiert Informationen aus allen nur denkbaren Quellen:

Finanzströme, soziale Netzwerke, Überwachungskameras, Satellitenbilder, Polizeidatenbanken und persönliche Gesundheitsdaten. Ursprünglich mit Geldern aus dem CIA-Inkubator *In-Q-Tel* gegründet, um Muster für Terroranschläge zu erkennen, wird Palantir heute von Staaten, Militärs und internationalen Konzernen genutzt, um das Verhalten von Menschen und Märkten vorhersehbar und steuerbar zu machen. In den USA und auch in der EU laufen weitreichende Projekte zur Analyse von Bürgerdaten. Der Mensch wird zur reinen Datenspur, und die Maschine wird zum Richter über dein Risiko und dein Vertrauen. Die Informationen suchen dich – gefiltert und eingefärbt von einem Algorithmus, der mehr über dich weiß als du selbst.

Wer lenkt die Lenker?

Getreu dem gelernten Prinzip *„Follow the money“* wollte ich wissen, ob es im Hintergrund einen gemeinsamen Nenner, einen großen Einflussgeber für all diese mächtigen Aktiengesellschaften gibt. Ich sah mir die Besitzstrukturen an und prüfte, wer die größten Aktionäre dieser Tech-Giganten sind:

Unternehmen	Die Top 3 Aktionäre im Hintergrund
Alphabet (Google)	Vanguard, BlackRock, State Street
Apple	Vanguard, BlackRock, Berkshire Hathaway
Microsoft	Vanguard, BlackRock, State Street
Amazon	Vanguard, BlackRock, State Street
Meta	Vanguard, BlackRock, Fidelity
Nvidia	Vanguard, BlackRock, State Street
Tesla	Vanguard, BlackRock, State Street
Palantir	Vanguard, BlackRock, Morgan Stanley

Beim Anblick dieser Liste stieg eine tiefe Übelkeit in mir auf. All diese unvorstellbare, gebündelte digitale Macht liegt am Ende in den Händen der immer gleichen, gigantischen Finanzunternehmen der Welt? Diese Unternehmen kontrollieren unsere Daten, kontrollieren die Rüstungskonzerne. Eine gefährliche Mischung! Drei Namen tauchen ununterbrochen auf. Was sind das für Institutionen?

- **BlackRock Inc.:** Mit über 10 Billionen US-Dollar verwaltetem Vermögen der größte Vermögensverwalter der Menschheit. Über die hauseigene KI-Analyseplattform *Aladdin* kontrolliert BlackRock die Datenströme von über 200 Großbanken, Versicherungen und Regierungen. Diese Software bewertet Risiken und entscheidet damit indirekt, welche Firmen Kredite bekommen und wer als systemrelevant gilt. CEO Larry Fink pflegt engste Kontakte zu den Regierungschefs dieser Welt und dem Weltwirtschaftsforum (WEF). BlackRock ist der (fast) unsichtbare Dirigent der globalen Finanzmärkte.

- **Vanguard Group:** Der zweitgrößte Vermögensverwalter der Welt – und das absolute finanzielle Phantomimperium. Vanguard gehört sich über eine verschachtelte Fondskonstruktion quasi selbst. Wer genau die Fäden zieht und welche Investoren dahinterstehen, bleibt im tiefen Dunkeln. Sie treten selten öffentlich auf, kontrollieren aber über ihre Billionen-Beteiligungen nahezu jeden multinationalen Konzern.

- **State Street Corporation:** Der stille Dritte im Bunde. Als globale Depotbank und Treuhänder verwaltet State Street rund 4 Billionen US-Dollar. Ein Großteil der Fonds von BlackRock und Vanguard wird operativ über State Street abgewickelt. Sie sind das unsichtbare Bindeglied zwischen Macht und Geld.

Der Filter der Weltnachrichten: Die Medienagenturen

Was für die Tech-Giganten gilt, setzt sich bei den Informationen fort, die uns täglich erreichen. Die meisten Menschen glauben, sie würden eine unabhängige Medienlandschaft konsumieren, weil es unzählige Zeitungen, Fernsehsender und Online-Portale gibt. Doch blickt man hinter die Kulissen, stellt man fest: Fast alle internationalen Nachrichten weltweit stammen von nur drei großen Nachrichtenagenturen – sie sind die globalen Gatekeeper (Torwächter)

der Information. Was sie nicht melden, findet im öffentlichen Bewusstsein schlicht nicht statt.

Zu den Top 3 dieser mächtigsten Medienagenturen der Welt gehören:

- **Thomson Reuters:** Eine der einflussreichsten Agenturen der Erde, die Medien weltweit im Sekundentakt mit Nachrichten, Bildern und Videos beliefert. Schaut man sich hier die Hauptaktionäre an, tauchen neben der Gründerfamilie Thomson über institutionelle Fonds sofort wieder die vertrauten Namen auf: **Vanguard** und **BlackRock**.
- **Associated Press (AP):** Eine gigantische US-amerikanische Nachrichtenagentur, deren Berichte von Tausenden Zeitungen und Fernsehsendern weltweit eins zu eins übernommen werden. Auch hier steuern die großen Vermögensverwalter über ihre enormen Kapitalbeteiligungen und Fondsstrukturen im Hintergrund mit.
- **Agence France-Presse (AFP):** Die dritte im Bunde, die neben Reuters und AP das globale Informationsmonopol vervollständigt.

Und wieder schließt sich der Kreis, und mir wurde endgültig schwindelig beim Schreiben: Wir können hier eine Machtkonzentration erkennen, die es wahrscheinlich noch nie in der uns bekannten Geschichte gegeben hat. Man verdient Geld mit dem Krieg, verdient Geld mit dem anschließenden Wiederaufbau – und kontrolliert über die Beteiligungen an den Rüstungskonzernen und den weltweiten Nachrichtenagenturen gleichzeitig die Narrative, die Ablenkung und die Propaganda in den Köpfen der Bevölkerung. Das Ganze liest sich wie eine riesige, perfekt geschlossene und verdammt gefährliche Gelddruckmaschine.

Und wer besitzt diese Vermögensverwalter selbst? Ich bohrte weiter:

Die Top-Aktionäre	
BlackRock, State Street	
Vanguard*, State Street	
State Street, BlackRock	

** Vanguard ist genossenschaftlich über die eigenen Fonds strukturiert, aber auch dort dominieren operativ die Namen BlackRock und State Street.*

Es ist ein perfekter, in sich geschlossener Kreis. Ein exklusiver,

winziger Kreis von Menschen konzentriert die Macht über die gesamte Weltbevölkerung und das digitale Zeitalter. Während wir uns im Alltag brav über Datenschutzgesetze streiten, liegen unsere Gesichter, Fingerabdrücke, Stimmen, Pulsdaten und psychologischen Profile längst in privaten, unregulierten Händen.

Was einst düstere Science-Fiction im Film *„Minority Report“* oder in George Orwells *„1984“* war, ist heute ein realistisches Szenario. Mithilfe von Künstlicher Intelligenz wird im Hintergrund die totale Datenerfassung vorangetrieben.

Während die Medien uns tagtäglich mit Skandalen, emotionalen Tweets und Gerichtsprozessen ablenken, werden im Hintergrund internationale Abkommen zur Einführung einer globalen „digitalen Identität“ vorbereitet, die künftig Bankkonten, Gesundheitsdaten und Reisebewegungen lückenlos verknüpfen soll. Jede Krise, jeder Skandal und jeder künstlich aufgebauschte Konflikt taucht genau dann im Scheinwerferlicht der Medien auf, wenn im Schatten etwas weitaus Bedeutenderes unbemerkt verabschiedet werden soll. Die Ablenkung ist kein Zufall – sie ist präzise orchestriert.

Kapitel 6: Teile und herrsche

Ich lehnte mich fassungslos in meinem Stuhl zurück. All das war kaum zu greifen. So viele Strukturen, so viele unsichtbare, feine Fäden, die im Hintergrund alles miteinander verbinden – und doch merkt die absolute Mehrheit der Menschen im Alltag überhaupt nichts davon.

***Frage:** „Mutter Erde, wie um alles in der Welt kann das sein? Wie kann ein System so offenkundig manipulativ und kontrollierend sein – und trotzdem tagtäglich reibungslos funktionieren, ohne dass es zu Massenprotesten kommt?“*

Mutter Erde: „Weil ihr euch unentwegt spalten lasst. Man braucht heute keine physische Gewalt mehr, um euch zu kontrollieren – man nutzt schlicht eure eigenen Meinungen. Man legt euch keine eisernen Ketten an, sondern fesselt euch mit euren eigenen, emotionalen Überzeugungen. Ihr seid in eurem Alltag alle so sehr damit beschäftigt, verbissen recht haben zu wollen, dass ihr völlig vergesst, einfach gemeinsam Mensch zu sein.“

***Frage:** „Mutter Erde, was meinst du genau mit dem Prinzip ‚Teile und herrsche‘? Ist Teilen nicht eigentlich etwas zutiefst Gutes? Wenn ich als Kind mein Pausenbrot oder später meinen Wohlstand teile, bekomme ich Anerkennung, Liebe und Respekt. Das ist doch etwas Schönes, oder?“*

Mutter Erde: „Das Teilen, von dem du sprichst, ist wunderbar – wenn es aus aufrichtiger Liebe geschieht. Wenn ihr teilt, um zu geben, um euch zu verbinden, um Wunden zu heilen. Doch das Teilen, das ich meine, ist ein völlig anderes. Es ist das Teilen im Sinne von Spalten. Das Trennen von Bindungen. Es ist der künstlich erzeugte Glaube, dass ihr euch im Leben ununterbrochen für eine Seite entscheiden müsst.

Teile und herrsche bedeutet auf der Ebene der Macht: Erfinde Unterschiede, wo in Wahrheit gar keine sind. Gib diesen künstlichen Unterschieden emotionale Namen, gib ihnen Flaggen, gib ihnen Feindbilder. Wenn dir das gelingt, werden sich die Menschen voller Hass gegenseitig bekämpfen, während du im Schatten entspannt die Fäden in der Hand hältst.

Ihr glaubt da draußen im Alltag, ihr würdet für die Wahrheit, für die Freiheit oder für die absolute Gerechtigkeit kämpfen – doch in Wahrheit kämpft ihr oft nur verbittert gegeneinander, während die wahren Herrscher sich zurücklehnen, zusehen und von eurer Erschöpfung profitieren.“

Ich schwieg. In meinem Kopf ratterte es unaufhörlich. Links gegen rechts, Arm gegen Reich, Mann gegen Frau, Schwarz gegen Weiß, Jung gegen Alt, Klimaschutz gegen Wirtschaft, Gläubige gegen Ungläubige, Verbrenner gegen Elektro ... Es war, als würde vor meinem inneren Auge plötzlich ein uraltes, mathematisches Muster aufblitzen.

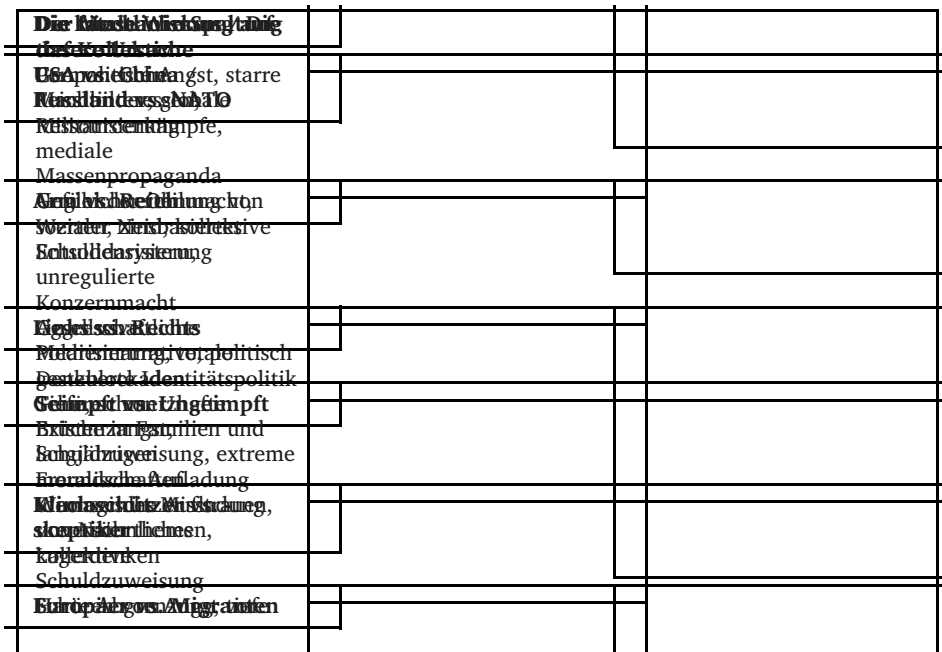
Das ist es also. *„Teile und herrsche“* – oder zeitgemäßer ausgedrückt: *„Spalte und herrsche“*. Ein psychologisches Spiel, das wir fast alle tagtäglich blind mitspielen, ohne es überhaupt noch zu bemerken.

Mutter Erde: „Solange ihr euch gegenseitig als Feinde seht, statt als eine einzige, große Familie, braucht dieses System keine physischen Mauern. Ihr haltet euch durch eure Vorurteile und eure Wut ganz einfach selbst gefangen.“

Das Spielfeld der Spaltung

Ich fühlte mich in diesem Moment ganz schön naiv, und das Thema bedrückte mich zutiefst. Ich beschloss, in meinem Bekannten- und Freundeskreis nachzufragen, ob sie das Prinzip „Teile und herrsche“ kennen. Das Ergebnis war ernüchternd: Gehört hatten den Begriff fast alle schon einmal – aber fast niemand wusste wirklich, was er konkret bedeutet oder wie er sich in unserem realen Alltag abspielt.

Um diese perfide Dynamik für meine Leser absolut transparent zu machen, habe ich die auffälligsten Spaltungslinien unserer modernen Gesellschaft in einer Übersicht zusammengefasst:



Identitäre, politischer Entrechtigte historische Traumata			
Religiöse Spaltung, Ignore Institutionalisierte Macht über den persönlichen Glauben			

Es ist ein gigantisches, präzise bespieltes Feld. Und man wird das Gefühl nicht los, dass all diese genannten Punkte in den letzten Jahren auf eine maximale Eskalation getrieben wurden. Viele Menschen glauben verzweifelt, die Welt spiele einfach kollektiv verrückt, weil es an allen Ecken und Enden gleichzeitig brennt. Überall herrscht ein Kampf „alle gegen alle“.

Um zu verstehen, ob Staaten und Machthaber diese Techniken tatsächlich seit jeher gezielt anwenden, müssen wir den Blick in die jüngere Vergangenheit richten. Wenn wir wirklich aus der Geschichte lernen wollen, dürfen wir uns nicht von politischen Farben oder Ideologien ablenken lassen – wir müssen die nackten, mathematischen Mechanismen der Macht analysieren.

Elf historische Beweise für bewusste Spaltung

1. Das Programm der „Zersetzung“ (DDR, 1970er- & 1980er-Jahre)

In der Deutschen Demokratischen Republik nutzte das Ministerium für Staatssicherheit (Stasi) eine hochgradig perfide, systematische Methode namens „Zersetzung“. Das Ziel war nicht die physische Verhaftung, sondern die psychologische Vernichtung von Oppositionellen und Kritikern. Man infiltrierte Freundeskreise, streute gezielt Gerüchte, zerstörte Ehen, erzeugte paranoides Misstrauen und trieb Menschen in die absolute soziale Isolation. Ganze Gruppen wurden von innen heraus gespalten, um sie politisch komplett handlungsunfähig zu machen.
Quelle: Richtlinie Nr. 1/76 des Ministeriums für Staatssicherheit; Dokumentation in der Stasi-Unterlagen-Behörde (BStU) und Wikipedia: Zersetzung.

2. Project Camelot (USA, 1960er-Jahre)

Mitten im Kalten Krieg initiierte das US-Militär das geheime „Project Camelot“. Offiziell als rein wissenschaftliche Erforschung gesellschaftlicher Entwicklungen in Lateinamerika deklariert, diente es in Wahrheit der Analyse, wie man Gesellschaften gezielt beeinflussen, Konflikte vorhersagen oder soziale Spannungen künstlich fördern kann, um unliebsame Aufstände im Sinne der eigenen Geopolitik zu

steuern.
Quelle: The Atlantic – „Project Troy: The Science of Cold War Psychological Warfare“ (2018); Wikipedia: Project Camelot.

3. Psychologische Kriegsführung im Kalten Krieg
Sowohl die USA als auch die Sowjetunion bauten gigantische, staatliche Abteilungen für psychologische Operationen (PsyOps) auf. Über Radiosender, Filme, Zeitungen und verdeckte Kanäle wurden ununterbrochen Narrative gestreut, um das Vertrauen der Menschen in ihre eigenen Institutionen systematisch zu untergraben und innere Spaltungen in der Gesellschaft des Gegners zu erzeugen.
Quellen: Psychological Operations: Principles and Case Studies (US Government Publishing Office); freigegebenes CIA-Dokument „CIA Special Text No. 8 über strategische psychologische Kriegsführung“; Soviet Psychological Strategy, USNI Proceedings, 1961.

4. Operation NEPTUN (Tschechoslowakei / KGB, 1964)
Diese verdeckte Operation zählt zu den raffiniertesten Desinformationskampagnen des Kalten Krieges. Die tschechoslowakische Staatssicherheit (StB) und der sowjetische KGB fälschten hochbrisante NS-Dokumente und ließen sie in einem westdeutschen See „zufällig“ finden. Das Ziel war es, das politische Klima in der Bundesrepublik nachhaltig zu vergiften und ein tiefes Misstrauen zwischen den Parteien zu säen. Die Medien griffen die Fälschungen ungeprüft auf, die Politik reagierte hysterisch – die gewünschte gesellschaftliche Spaltung war perfekt geglückt.
Quelle: Wired Magazine – „Uncovering Operation Neptun: The Cold War's Most Daring Disinformation Campaign“.

5. The Freedom Fighter’s Manual (Nicaragua, 1983)
Dieses Handbuch wurde von der CIA während des Contra-Krieges in Nicaragua gezielt unter der Zivilbevölkerung verbreitet. Es enthielt detaillierte, leicht verständliche Anweisungen, wie normale Bürger den Alltag sabotieren, Institutionen lahmlegen, Unruhe stiften und die gesellschaftliche Ordnung von innen heraus zersetzen sollten, um die sandinistische Regierung zu stürzen. Ein seltener, schriftlicher Beweis für die bewusste Anleitung zur gesellschaftlichen Zersetzung.
Quelle: Wikipedia: The Freedom Fighter’s Manual.

6. Moderne „Divide and Rule“-Strategien in Europa
Auch nach dem Ende des Kalten Krieges blieb das Prinzip lebendig. Die russische Geopolitik setzt seit Jahren nachweislich auf die Vertiefung von Spaltungslinien innerhalb westlicher und europäischer Gesellschaften. Durch die gezielte Unterstützung extremer, gegensätzlicher Gruppen, die Manipulation sozialer Medien über Troll-

Fabriken und das gezielte Anheizen hochemotionaler Debatten rund um das Thema Migration soll das Vertrauen in demokratische Institutionen systematisch zertrümmert werden.
Quelle: Karlsen, Divide and Rule: Ten Lessons about Russian Political Influence Activities in Europe, Palgrave Communications (2019).

7. Das Maidan-Protokoll (Ukraine / USA, 2014)
Ein hochaktuelles Beispiel zeigt, wie geopolitische Machtspiele über Spaltung funktionieren. Am 22. Februar 2014 wurde der damalige ukrainische Präsident Janukowytsch im Zuge der Maidan-Aufstände abgesetzt. Bis heute ist historisch umstritten, wer damals wirklich in die Menschenmenge schoss und sowohl unschuldige Demonstranten als auch Sicherheitskräfte traf – ein klassischer Mechanismus, um Konflikte maximal eskalieren zu lassen. Wie tief externe Mächte involviert waren, zeigte ein abgehörtes und veröffentlichtes Telefonat vom 28. Januar 2014 (Wochen vor dem Umsturz) zwischen der damaligen US-Vizeaußenministerin Victoria Nuland und dem US-Botschafter Geoffrey Pyatt. Darin besprachen sie bereits konkret die zukünftige Besetzung der ukrainischen Regierung, inklusive des berühmten Satzes: *„Fuck the EU“* („Scheiß auf die EU“).
Quelle: Wikipedia: International reactions to the Euromaidan / Abhörprotokoll Nuland-Pyatt.

8. Libyen: Die kalkulierte Destabilisierung (2011)
Bis zum Jahr 2011 galt Libyen unter Muammar al-Gaddafi als einer der wirtschaftlich stabilsten Staaten Afrikas – mit einem hervorragenden kostenfreien Bildungssystem, staatlicher medizinischer Versorgung und hohem Lebensstandard durch den Ölreichtum. Gaddafi plante historisch Unverzeihliches: Er wollte eine afrikanische Gold-Dinar-Währung einführen, um den Rohstoffhandel komplett vom US-Dollar unabhängig zu machen. Im Zuge des „Arabischen Frühlings“ wurden Proteste von außen über Geheimdienste und westliche Medien massiv befeuert, Oppositionelle bewaffnet und Berichte über angebliche Massenverbrechen gestreut, die sich später als haltlos erwiesen. Die NATO intervenierte humanitär, Gaddafi wurde ermordet, und das Land brach in ethnische, politische und wirtschaftliche Machtzonen auseinander. Kurz vor seinem Tod sagte Gaddafi in einer geschichtsträchtigen Rede: *„Sie wollen Libyen spalten. Sie sagen, sie kommen, um zu helfen, doch sie bringen den Krieg.“*
Quelle: UNCTAD Reports (2010); Abschlussbericht des britischen Parlamentsausschusses zur Libyen-Intervention (2016).

9. Syrien: Das Stellvertreter-Schachbrett (ab 2011)
Was als innerer Aufstand für Reformen begann, wurde binnen

kürzester Zeit zu einem koordinierten internationalen Stellvertreterkrieg umgebaut. Westliche Staaten, die Golfmonarchien, Russland, der Iran und die Türkei fluteten das Land mit Waffen und unterstützten jeweils eigene, radikale Gruppierungen. Bereits ein internes US-Botschaftsdokument aus dem Jahr 2006 (veröffentlicht durch Wikileaks) warnte explizit davor, dass man die syrische Regierung gezielt durch das Anheizen innerer, konfessioneller Spannungen schwächen könne. Über das CIA-Programm *„Timber Sycamore“* wurden ab 2012 verdeckt Milliarden für Waffen ausgegeben. Das Motiv? Kontrolle über strategische Energie-Pipelines und die Schwachhaltung regionaler Gegner – bezahlt mit dem Blut der syrischen Zivilbevölkerung.
Quelle: Wikileaks (Syria Cable 2006); Berichte des US-Senats zum CIA-Programm „Timber Sycamore“.

10. Geschichtspolitik als kognitive Waffe

Im 21. Jahrhundert wird sogar die Geschichte selbst instrumentalisiert. Indem Staaten historische Narrative gezielt umdeuten, alte Wunden und historische Opferrollen kultivieren oder Feindbilder in den Schulbüchern pflegen, steuern sie die emotionale Identität und die bedingungslose Loyalität ihrer Bürger. Fronten entstehen so heute nicht mehr zuerst an Grenzen, sondern über Worte in den Köpfen.
Quelle: Shultz & Jasparro, How Does Russia Exploit History and Cultural Heritage for Information Warfare?, ACT Think Tank (2024).

11. Cognitive Warfare – Die kognitive Kriegsführung der NATO (Gegenwart)

Der absolute Höhepunkt der modernen psychologischen Kriegsführung ist kein Geheimnis mehr, sondern wird von der NATO offiziell als neue Form der Kriegsführung dokumentiert: *Cognitive Warfare*. Wie der Propaganda- und Konfliktforscher Dr. Jonas Tögel in seinen weitreichenden Recherchen aufzeigt, hat die NATO den menschlichen Geist offiziell zum sechsten Schlachtfeld (neben Land, Luft, See, Weltraum und Cyberspace) erklärt. Das Ziel hierbei ist nicht mehr nur, die Meinung der Bevölkerung zu beeinflussen, sondern die Art und Weise, wie das Gehirn Informationen verarbeitet, direkt zu kapern. Durch den gezielten Einsatz von Algorithmen, Neurowissenschaften und psychologischen Operationen im Alltag soll die Psyche des Bürgers so manipuliert werden, dass er Bedrohungen genau so wahrnimmt, wie es den strategischen Interessen des Militärbündnisses dient. Es ist der Versuch der vollständigen Kontrolle über das menschliche Bewusstsein, um eine lückenlose Zustimmung der Bevölkerung zu geopolitischen Entscheidungen zu erzwingen.

Quelle: NATO ACT (Allied Transformation Command) – „Cognitive Warfare Concept"; Tögel, Jonas: Kognitive Kriegsführung. Wie unsere Gehirne zum Schlachtfeld werden (2023).

Fazit Kapitel 6

„Teile und herrsche" ist kein verstaubtes, theoretisches Konzept aus den Geschichtsbüchern – es ist ein hocheffizientes, lebendiges Werkzeug der modernen Machtausübung. Ob durch Geheimdienste, gezielte Desinformation, veränderte Algorithmen oder mediale Hetze: Je subtiler und emotionaler die Methoden werden, desto tiefer und unüberbrückbarer wird die Spaltung in der Bevölkerung. Der Mechanismus bleibt über die Jahrhunderte hinweg unbarmherzig derselbe: Erzeuge Misstrauen zwischen den Menschen, und du kannst die Kontrolle mühelos sichern.
Ich starrte auf meine Notizen. All die Kriege, die Intrigen, die psychologischen Operationen ... Es war, als hätten sich die Jahrhunderte zu einem einzigen, dumpfen Echo verdichtet, das ohrenbetäubend durch unsere Gegenwart hallt. Wann haben wir eigentlich aufgehört, einfach Menschen zu sein? Wann wurden aus Brüdern und Schwestern erbitterte Gegner, aus der Suche nach Wahrheit eine starre Meinung und wann begannen wir, unsere lähmende Angst für gesunden Verstand zu halten?

***Frage:** „Mutter Erde, warum verdammt noch mal lassen wir uns immer und immer wieder so billig spalten? Warum finden wir keinen dauerhaften Frieden miteinander, obwohl wir im Grunde alle Geschwister auf diesem Planeten sind?"*

Mutter Erde: „Ihr lasst euch spalten, weil ihr im Trubel eurer künstlichen Welt völlig vergessen habt, wer ihr in eurem Kern eigentlich seid. Ihr sucht verzweifelt nach Identität und Zugehörigkeit im Außen – in Symbolen, in Nationalflaggen, in starren Glaubenssätzen und politischen Lagern. Aber ihr sucht sie nicht mehr in euch selbst. Und genau dadurch werdet ihr extrem manipulierbar. Denn wer sich selbst und seine Wurzeln nicht kennt, den kann man an der Nase überallhin führen.

Euer allmächtiger Irrtum da draußen ist der Glaube, dass Frieden ein politischer Zustand sei, den man durch Verträge, Gesetze oder gar Waffen von außen erzwingen könnte. Doch echter Frieden entsteht ausschließlich im Inneren eines jeden Einzelnen – genau in dem Moment, in dem ihr aufhört, euch selbst und eure Natur im Inneren zu bekämpfen. Das, was in euren eigenen Herzen gespalten und ungeheilt ist, das spiegelt sich am Ende unweigerlich in euren Nationen, in

euren Familien und in euren grausamen Taten wider.

Ich sehe euch Tag für Tag zu, wie ihr euch verbissen verteidigt, ohne überhaupt noch zu wissen, wogegen. Wie ihr blind kämpft, weil man euch eingeredet hat, der andere auf der anderen Seite der Grenze oder der Meinung sei euer Feind. Doch der andere ist in Wahrheit nur ein anderer, einzigartiger Ausdruck von dir selbst.

Warum ihr keinen Frieden findet? Weil ihr ihn in Wahrheit noch gar nicht wollt. Ihr wollt vor allem Recht behalten. Ihr wollt triumphieren und über den anderen siegen. Doch echter Frieden verlangt etwas zutiefst Mutiges: das radikale Loslassen des eigenen Sieges.
Ihr habt im Laufe eurer Zivilisation gelernt, die gesamte Welt analytisch in unzählige winzige Teile zu zerlegen, um sie rational zu verstehen. Nun steht ihr an dem Punkt, an dem ihr lernen müsst, all diese Teile wieder liebevoll zusammenzusetzen, um eure Welt und euch selbst zu heilen.

Ich trage eure Kriege und eure Verirrungen wie eine Mutter die schmerzhaften Fehler ihrer Kinder trägt: mit tiefem Schmerz, aber auch mit einer unerschütterlichen Hoffnung. Denn ich weiß ganz genau: Jeder Einzelne von euch trägt das vollständige Wissen des großen Ganzen bereits in sich. Ihr müsst euch einfach nur wieder daran erinnern.

Wenn ihr im Alltag wieder beginnt, aufrichtig *miteinander* zu sprechen, statt voller Vorurteile *übereinander*; wenn ihr dem anderen wieder tief zuhört, statt ihn sofort zu verurteilen – dann werdet ihr mich wieder hören. Nicht als laute Stimme im Kopf, sondern als die heilsame, tiefe Stille zwischen euren Worten.

Ich warte nicht darauf, dass ihr als Menschheit perfekt werdet. Ich warte einfach nur geduldig darauf, dass ihr lernt, euch wieder wirklich in die Augen zu sehen. Denn erst, wenn ihr euch im anderen wieder selbst erkennt, endet die Spaltung augenblicklich – und ihr findet den Frieden. Nicht in den politischen Systemen, sondern für immer in euren eigenen Herzen.“

Kapitel 7: Die Wahrnehmungssteuerung

Frage: *„Mutter Erde, ich habe jetzt all diese Mechanismen kennengelernt – die Angst, die Ablenkung, die gezielte Spaltung. Ehrlich gesagt reicht das in meinen Augen schon völlig aus, um ganze Zivilisationen und Staaten zu Fall zu bringen. Was kann es da jetzt noch geben? Meinst du nicht, das reicht langsam?“*

Mutter Erde: „Das, was du beschreibst, reicht aus, um Systeme innerhalb eurer Welt zu erschüttern. Aber du musst verstehen: Es geht den Architekten der Macht nicht um einzelne Staaten. Es geht um eure gesamte Welt. Es geht um das Fundament dessen, was ihr tagtäglich als eure unumstößliche ‚Realität' bezeichnet und für absolut wahr haltet.

Was wäre, wenn ich dir sage, dass du gar nicht in deiner eigenen, freien Realität lebst – sondern in einer von euch kollektiv akzeptierten, künstlichen Version davon? Was wäre, wenn diese Realität kein zufälliges Produkt der Geschichte ist, sondern ein präzise orchestrierter Strom von Bedeutungen, in den ihr hineingeboren wurdet, noch bevor ihr überhaupt klar denken konntet?
Das geschieht nicht, um euch böswillig zu bestrafen. Es geschieht, weil ihr im Trubel eures Alltags völlig vergessen habt, dass ihr selbst die Schöpfer eures Lebens seid – und nicht die hilflosen Gefangenen äußerer Umstände.“

Frage: *„Das verstehe ich ehrlich gesagt nicht. All die Themen, die wir besprochen haben – die Manipulation durch Medien, die Giralgeldschöpfung, die Spaltung –, das alles bildet doch schon eine gigantische Scheinwelt, oder nicht?“*

Mutter Erde: „Ja, es ist eine Scheinwelt. Aber die klassische Manipulation ist nur die sichtbare Oberfläche dieser Scheinwelt. Sie ist lediglich das ausführende Werkzeug – nicht die tiefe Illusion selbst. Die eigentliche Illusion sitzt unendlich viel tiefer. Sie betrifft nicht die Frage, welche einzelnen Informationen du konsumierst, sondern das gesamte, unsichtbare Gerüst dessen, was du überhaupt für Wirklichkeit hältst. Es geht nicht darum, *welche* Nachrichten du liest, sondern *wer* du glaubst, dass du bist. Es geht nicht darum, *wie* du im Einzelnen getäuscht wirst, sondern was du in deinem Verstand überhaupt noch für möglich hältst.

Die herkömmliche Manipulation lenkt dein Denken. Die tiefe Illusion hingegen formt deine gesamte Wahrnehmung. Wahre Realität entsteht erst dort, wo du wieder beginnst, selbst bewusst und wertungsfrei

wahrzunehmen – anstatt nur reflexartig auf die Reize des Systems zu reagieren.“

***Frage:** „Mutter Erde, das wird mir jetzt ein wenig zu abstrakt. Was meinst du damit ganz konkret im Alltag? Welche Techniken der Wahrnehmungssteuerung stecken dahinter?“*

Mutter Erde: „Ich meine damit die gezielte Programmierung eurer Wahrnehmung durch fünf ganz konkrete, hochwirksame Instrumente: **Framing**, **Narrativhoheit**, **Selektive Wahrheit**, **Das Prinzip der Pendel-Überreizung** sowie das **Agenda Setting**.“
Ich machte mir eifrig Notizen. Gehört hatte ich diese Begriffe alle schon einmal im Laufe meines Lebens. Aber schauen wir uns einmal genauer an, was für eine Wirkung sie im Einzelnen auf uns Menschen entfalten.

1. Framing (Der Deutungsrahmen)

Der Begriff „Frame“ stammt aus dem Englischen und bedeutet schlicht „Rahmen“. Framing meint also nicht den eigentlichen Inhalt oder die nackten Fakten einer Aussage – sondern den emotionalen Deutungsrahmen, in den dieser Inhalt ganz gezielt gesetzt wird. Es entscheidet nicht darüber, *was* du hörst, sondern *wie* du es verarbeitest. Nicht die Tatsache an sich steht im Fokus, sondern die moralische Bedeutung, die man ihr beimisst.

- **Beispiel Klimaschutz:**
  - *Neutral / Ungerahmt:* „Der Staat belastet die Bürger mit zusätzlichen Milliardenkosten.“ Das erzeugt im Kopf sofort das Gefühl von Last, Verzicht und Opfer.
  - *Mit Framing:* „Der Staat investiert Milliarden in den Schutz unserer gemeinsamen Zukunft.“ Das klingt plötzlich nach Fürsorge, Verantwortung und modernem Fortschritt.

- **Beispiel Militärhaushalt:**
  - *Neutral / Ungerahmt:* „Deutschland erhöht die Rüstungsausgaben drastisch und wird dafür an anderer Stelle sparen müssen.“ Das klingt nach schmerzhafter Belastung und sozialem Risiko.
  - *Mit Framing:* „Deutschland schafft ein Sondervermögen, um unsere Demokratie vor äußeren Aggressionen zu schützen.“ Das erzeugt das Gefühl von Pflicht, Sicherheit und notwendiger Verteidigung des Volkes.

Es ist in beiden Fällen exakt derselbe Vorgang. Aber ein völlig anderer Rahmen. Und dieser Rahmen erzeugt ein mächtiges Gefühl. Das Problem dabei: Wir Menschen bestimmen unsere Entscheidungen fast immer über Gefühle – nicht über nackte Fakten. Framing verändert nicht die Realität, sondern die Art und Weise, wie wir sie wahrnehmen. Und weil wir auf emotionale Bilder reagieren, funktioniert es absolut brillant.

2. Narrativhoheit (Die Macht der Geschichte)

Ein altes Sprichwort sagt: *„Wer die Geschichten einer Gesellschaft kontrolliert, der kontrolliert am Ende ihre gesamte Realität."* Ein Narrativ ist eine übergeordnete Erzählung, eine Art kollektiver Mythos, der bestimmt, wie wir Ereignisse deuten. Es ist kein einzelner Fakt, sondern die vorgefertigte Geschichte darum, was dieser Fakt angeblich zu bedeuten hat. Das Wichtigste dabei ist: Ein Narrativ muss nicht der Wahrheit entsprechen – seine einzige Funktion ist es, so oft wiederholt zu werden, bis die breite Masse aufhört, es überhaupt noch zu hinterfragen.

- **Beispiel Corona (2021):** Das zentrale, unumstößliche Narrativ lautete weltweit: *„Die Impfung schützt dich und deine Mitmenschen, denn sie verhindert die Ansteckung und Weiterverbreitung."* Dieses Narrativ wurde von Regierungen und Leitmedien in einer beispiellosen Dauerschleife wiederholt. Im März 2023 räumte der deutsche Gesundheitsminister Karl Lauterbach in einer Live-Sendung der ARD schließlich ein: *„Das war eine Aussage, die ich zu dem Zeitpunkt gemacht habe, die so nicht gehalten werden konnte."* Doch trotz dieser offiziellen Korrektur hält sich das emotionale Narrativ in den Köpfen vielen Menschen bis heute hocheffizient.

Dieses Beispiel demonstriert eindrucksvoll: Das Narrativ war unendlich viel stärker als jede reale Statistik – es hat das Denken und Handeln eines ganzen Volkes bestimmt. Es lieferte die moralische Begründung für tiefgreifende Grundrechtseinschränkungen (2G/3G-Regeln) und erzeugte einen unbarmherzigen sozialen Druck: *„Wer sich nicht fügt, gefährdet mutwillig das Leben anderer!"* Daraus resultierte eine tiefe, schmerzhafte moralische Spaltung der Gesellschaft, bei der langjährige Freunde und Familien zerrissen wurden, nur weil jemand eine andere Meinung wagte. Kritische Ärzte, renommierte Wissenschaftler und Pathologen wurden über Nacht als inkompetent oder verschwörerisch diffamiert, Existenzen wurden vernichtet und Kritiker systematisch mundtot gemacht.

Und wie wurde diese Dynamik psychologisch verankert? Man erinnerte die Menschen gezielt an historische Katastrophen wie die Spanische Grippe, die angeblich für 20 bis zu 50 Millionen Opfer verantwortlich war. Diese historische Analogie aktivierte sofort die nötige Urangst, um das Narrativ ohne rationalen Widerstand zu schlucken.

3. Selektive Wahrheit (Das Weglassen des Ganzen)

Die gefährlichste und wirksamste Form der Manipulation ist niemals die plumpe, offene Lüge – es ist die unvollständige, selektive Wahrheit. Selektive Wahrheit bedeutet: Das, was berichtet wird, ist faktisch gar nicht gelogen. Es wird lediglich ein ganz bestimmter Ausschnitt der Realität unter ein riesiges Vergrößerungsglas gelegt. Und zwar genau der Teil, der ein gewünschtes Gefühl, eine bestimmte politische Meinung oder eine gesellschaftliche Handlung erzeugen soll. Es geht hier nicht um „Fakten versus Lügen", sondern darum, welche Fakten im Rampenlicht erstrahlen und welche im Schatten komplett totgeschwiegen werden.

- **Beispiel Krankenhausbelegung (2021):** In den täglichen Nachrichtensendungen wurde ununterbrochen mit dramatischen Tönen betont, wie viele Menschen *„mit Corona"* auf den Intensivstationen lagen. Es wurde in der heißen Phase der Debatte jedoch fast nie sauber unterschieden, wer *„wegen"* einer schweren Corona-Erkrankung dort lag und wer aus einem völlig anderen Grund (z. B. wegen eines Verkehrsunfalls oder Herzinfarkts) eingeliefert wurde und lediglich einen positiven Routinetest aufwies. Erst sehr viel später wurde offen eingeräumt, dass diese Unterscheidung für die reale Beurteilung der Gefahr von fundamentaler Bedeutung gewesen wäre. Faktisch war die tägliche Zahl nicht gelogen – aber durch die selektive Auswahl der Information entstand eine „gefühlte Realität", die weitaus mächtiger wirkte als die tatsächliche medizinische Statistik.

4. Das Prinzip der Pendel-Überreizung (Die gelenkte Gegenreaktion)

Dieses Instrument ist psychologisch besonders raffiniert. Hierbei wird eine politische Agenda, eine Ideologie oder ein gesellschaftlicher Zustand so extrem und absurd überzogen, bis die Belastungsgrenze der Menschen erreicht ist. Die Architekten im Hintergrund wissen ganz genau: Wenn man ein Pendel mit aller Kraft in eine extreme Richtung

zieht, entsteht eine enorme kollektive Spannung. Die Menschen sind dem Zustand irgendwann so überdrüssig, dass in der Bevölkerung ein massiver innerer Widerstand (Reaktanz) entsteht. Sie sehnen sich dann aus purem Trotz nach dem genauen Gegenteil – und wählen, fordern oder akzeptieren am Ende eine Kehrtwende aus vermeintlich „eigenem, freien Willen“, die sie vorher niemals gewollt hätten.

- **Beispiel USA (Biden vs. Trump):** In den USA wurde die gesellschaftspolitische Agenda unter der Regierung Biden in puncto „Woke-Ideologie“, Genderthemen und Identitätspolitik im Alltag so massiv und radikal überspannt, dass sich weite Teile der Bevölkerung zutiefst bevormundet fühlten. Das Pendel wurde so weit nach links gezerrt, bis die künstliche Spannung riss. Die Menschen waren der permanenten Belehrung so müde, dass ein gewaltiger Rebound-Effekt einsetzte: Die Masse sehnte sich geradezu nach dem extremen Gegenpol und wählte Donald Trump zurück ins Amt – nicht unbedingt, weil sie all seine Facetten liebten, sondern weil sie das überspannte Pendel der Gegenseite brechen wollten.

- **Beispiel Deutschland (Solar vs. Atom):** In Deutschland wurde der Ausstieg aus der Kernkraft über Jahrzehnte vom breiten Willen des Volkes getragen. Nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima war sich die Mehrheit einig: Atomkraft ist ein unkalkulierbares Risiko. Doch dann wurde die Energiewende durch eine überzogene, ideologische Politik im Alltag so radikal und planlos forciert, dass die Nachhaltigkeit für den normalen Bürger plötzlich zu einem massiven wirtschaftlichen Nachteil wurde. Durch explodierende Strompreise, drohende Deindustrialisierung und die Angst vor Blackouts wurde der Bogen überspannt. Das Ergebnis? Heute, wo die Realität den Menschen wehtut, schlägt das Pendel mit Wucht zurück: Viele Bürger sehnen sich aus purem Selbsterhaltungstrieb nach dem ehemals verdammten, aber billigen und verlässlichen Atomstrom zurück und fordern den Wiedereinstieg.

- **Beispiel London (Kameraüberwachung vs. Kriminalität):** Über Jahre hinweg galt Großbritannien als stolze Demokratie mit einem tiefen Verständnis für die persönliche Freiheit der Bürger. Doch dann erlebte insbesondere die Metropole London eine drastische und brutale Zunahme von Straßenkriminalität,

Raubüberfällen und Messerstechereien. Die Berichterstattung überschlug sich, die Angst im Alltag wuchs und die Polizei geriet wegen ihrer scheinbaren Machtlosigkeit massiv in die Kritik. Das Pendel der Unsicherheit wurde so weit überspannt, bis die Bevölkerung die Ohnmacht nicht mehr ertrug. Die logische Folge? Die Bürger forderten schließlich selbst vehement Schutzmaßnahmen – und akzeptierten bereitwillig das ehemals Undenkbare: London wurde zu einer der am meisten videoüberwachten Städte der westlichen Welt (CCTV). Das Volk sehnte sich so sehr nach Sicherheit, dass es die totale optische Überwachung im öffentlichen Raum als „ersehnte Rettung" feierte, statt sie als Einschränkung der Freiheit zu hinterfragen.

Man lässt eine Entwicklung also absichtlich so absurde, extreme Blüten treiben, bis das Volk irgendwann selbst nach Ordnung, Stabilität oder dem genauen Gegenteil schreit. Das System muss dich nicht zwingen – du bettelst am Ende selbst um die Veränderung.

5. Agenda Setting (Die Kontrolle der Aufmerksamkeit)

Das Prinzip „Problem-Reaktion-Lösung" – bei dem ein Problem künstlich aufgebauscht wird, um dem verängstigten Volk eine vorgefertigte, freiheitsfeindliche Lösung zu präsentieren – mündet direkt im Agenda Setting. Agenda Setting beschreibt die absolute Macht darüber, *worüber* die Welt spricht – und eben nicht, was sie im Einzelnen denkt. Es ist viel subtiler: Es bestimmt, welche Themen überhaupt auf dem Tisch liegen. Denn was nicht im Fokus der täglichen Berichterstattung auftaucht, existiert im öffentlichen Bewusstsein schlicht und ergreifend nicht.

- **Beispiel C-Virus vs. Gesundheitsrealität:** Monatelang wurden uns täglich im Sekundentakt Infektionszahlen, Inzidenzen und Todeskurven um die Ohren gehauen. Das Thema besetzte die gesamte Agenda. Worüber jedoch so gut wie nie gesprochen wurde, war die Frage, warum unser Gesundheitssystem durch jahrzehntelange Privatisierung und Profitdruck überhaupt so schwach auf der Brust war. Warum im Auge der Krise sogar Intensivbetten abgebaut wurden. Und warum das Thema der echten Prävention – die natürliche Stärkung des Immunsystems, gesunde Ernährung, Sport und ein stressfreier Lebensstil – im öffentlich-rechtlichen Rundfunk überhaupt keine Rolle spielte. All diese Themen wären für die Gesundheit der Bevölkerung von

überlebenswichtiger Bedeutung gewesen – aber sie standen nicht auf der Agenda. Sie waren kein Tabu, sie waren nicht verboten – sie waren im öffentlichen Raum einfach nicht da.

Das große Fazit: Der Zweck unserer Welt

Ich saß fassungslos vor meinen gesammelten Erkenntnissen und fügte die Puzzleteile zusammen. Am Ende des Interviews bat ich Mutter Erde, all das noch einmal für mich zusammenzufassen, um den eigentlichen Kern zu begreifen.

Frage: „Mutter Erde, wenn ich das jetzt alles zusammenfasse: Der eigentliche Zweck unserer modernen Welt und ihrer künstlichen Systeme besteht im Grunde nur darin, dass eine verschwindend kleine Gruppe von Menschen die absolute Kontrolle über die riesige Masse behält? Über das Geldsystem und den Wachstumszwang werden wir an das Hamsterrad gebunden – ganz nach dem Motto: ‚Ohne Moos nichts los'.

Und weil jedes unendliche Geldsystem mathematisch irgendwann an seine Grenzen stößt und kollabieren muss, nutzt man Krisen und Kriege, um das Vermögen der kleinen Leute zu vernichten, während die Elite an der Spitze ihre Macht und ihre Sachwerte immer weiter ausbaut? Und damit wir diesen ewigen, zerstörerischen Kreislauf nicht durchschauen, wird er durch eine perfekt inszenierte Dauerbespielung aus Angst, Ablenkung, künstlicher Spaltung und der gezielten Lenkung unserer Aufmerksamkeit verschleiert? Habe ich das jetzt endlich richtig verstanden?"

Mutter Erde: „Ja. Das bringt es in all seiner Traurigkeit erschreckend präzise auf den Punkt. Um das Ausmaß vollends zu begreifen, musst du verstehen, dass eure von Menschen erschaffene Welt aus fünf vollkommen unterschiedlichen Ebenen besteht:

1. DIE ÖFFENTLICHE-EBENE -> Eure Alltagsrealität, Medien, Framing

2. DIE GEOPOLITISCHE EBENE -> Kriege, inszenierte Krisen, Bündnisse

3. DIE GELDPOLITISCHE EBENE -> BlackRock, Vanguard, Giralgeldschöpfung

4. DIE MACHTEBENE -> Langfristige Strategien, Elite, WEF

5. DIE SPIRITUELLE EBENE -> Der wahre Lebenswert (unabhängig vom System)

1. **Die Öffentliche- oder auch Propaganda-Ebene:** Ganz unten befindet sich eure Alltagsrealität. Das ist das Bild, das den Menschen über Bildschirme und Zeitungen täglich eingeprägt wird und das die meisten für die absolute Wahrheit halten. Hier werden die

Wahrnehmungen über Framing und Narrative geformt.

1. **Die geopolitische Ebene:** Direkt darüber liegt die Ebene der Staaten. Hier werden Interessenkonflikte inszeniert, Bündnisse geschmiedet und Feindbilder kultiviert. Auf dieser Ebene erscheinen Kriege und Krisen für den normalen Bürger als völlig unvorhersehbare, voneinander getrennte Ereignisse.

1. **Die geldpolitische Ebene:** Wer die absolute Kontrolle über das Geld und seine Schöpfung aus dem Nichts besitzt, verfügt über eine unvorstellbare Macht über Staaten, Märkte und ganze Gesellschaften. Die entscheidenden Akteure dieser Ebene – die großen Vermögensverwalter und Zentralbanken – bleiben dabei fast immer unsichtbar im Hintergrund.

1. **Die Machtebene:** Das ist die Ebene jener sehr wenigen Individuen, die über langfristige, Generationen überdauernde Strategien, den Zugriff auf die globalen Ressourcen und den ultimativen Einfluss verfügen.

1. **Die spirituelle Ebene:** Und schließlich gibt es die oberste, die spirituelle Ebene. Das ist die wichtigste Ebene überhaupt – und genau deshalb ist es diejenige, von der die Menschheit mit all ihrer Macht und mit jedem erdenklichen Werkzeug der Angst und Ablenkung ferngehalten werden soll. Denn sobald ein Mensch im Inneren tief erkennt, dass sein wahrer Lebenswert, seine Würde und sein Glück niemals von digitalem Geld, von materiellem Status oder von den äußeren, künstlichen Systemen abhängen – in genau diesem Moment beginnen die Fundamente aller Machtstrukturen der Welt unaufhaltsam zu bröckeln. Wer innerlich unerschütterlich frei wird, der lässt sich von keinem System dieser Erde jemals wieder kontrollieren.“

Das Schlusswort von Mutter Erde

Ich saß schweigend da. Die Wahrheit lag vor mir, ungeschminkt und klar. Das Interview war an seinem Ende angelangt. Ich atmete tief aus, blickte auf meinen Bildschirm und stellte Mutter Erde meine allerletzte Frage.

Frage: *„Mutter Erde, wir stehen an einem so kritischen Wendepunkt. Gibt es irgendetwas, eine letzte Botschaft, die du uns Menschen für unseren Weg mitgeben möchtest?“*

Mutter Erde: „Ja. Ich richte mein Wort an dich und an jeden Einzelnen, der diese Zeilen liest. Falls die Tage kommen, in denen die Konflikte da draußen weiter eskalieren; falls es jemals so weit kommen sollte, dass man von euch verlangt, eine Waffe in die Hand zu nehmen, um euer Vaterland gegen eure vermeintlichen Feinde zu verteidigen – dann haltet inne. Atmet tief ein, verbindet euch mit mir und denkt mit jeder Faser eures Seins an die Zehn Gebote!
Denkt an das unumstößliche Gesetz:

Du sollst nicht töten!

Opfert nichteuer eigenes Leben, und opfert um Himmels willen nicht das Leben eurer Kinder für einen grausamen Krieg, den es ohne die psychologische Beeinflussung und mediale Hetze gegen das Volk niemals gegeben hätte! Es sind nicht eure Kriege. Es sind die Kriege eines sterbenden Systems, das euch traumatisieren will, um einen kontrollierten Neuanfang zu seinen Bedingungen durchzusetzen.

Lasst euch nicht länger spalten. Beschützt euch gegenseitig, beschützt eure Familien und eure Mitmenschen, ganz egal, welche Meinung sie haben oder auf welcher Seite der Grenze sie geboren wurden. Denkt immer daran: 99,9% der Menschen sind im Grunde ihres Herzens friedlich. Haltet in den kommenden Zeiten des Wandels bedingungslos zusammen. Das, meine Lieben, wird eure eigentliche, eure größte Prüfung sein!

Findet den Weg zurück zu mir, zurück zur Natur und vor allem zurück zu eurer eigenen Menschlichkeit. Die Zukunft liegt nicht in ihren Systemen – sie liegt für immer in euren Herzen.“